

1. Müller / D. Joh: Elias /
 schreiben an Oliger Pauli,
 und zeigen die Wirkung von
 dem Jüden Verkündigen
 Jeru. 1703.

2. Israel / Rabbi Ben-
 Jehuda: / Handschreiben
 an Oliger Pauli be-
 triffend Jeru von Naga-
 ret 1704.

Misc. x. xii.

Handwritten signature or name, possibly "Karl von Arnim".

Handwritten initials or mark.

6
מְהוֹם

Das ist:

Wie Heute

Anno 1706.

Durch den verheissenen Schlüssel Davids/
Jes. 22, 22--25. Apoc. 357. Psal. 2, 7. in

JESU

Auffgegebenes Räzel /

Matth. 22, 41--46.

Wie Er ist

Davids JAH, Marien Sohn /
Jer. 31, 22. Gal. 4, 4. Jer. 7, 14. Luc. 1, 26--33

J E H O V A H E L O H I M S

M E S S I A S,

Psal. 89, 36--39.

In dessen Wesens Sein

שמך ישראל יהוה אלהינו יהוה אחד

Durch desselben ewiges Ruffen:

Mein GOTT / mein GOTT / wie verherr-
lichstu UNS!

Psal. 45, 8--12. Jes. 44, 5. 6. Joh. 17, 17--24.

Apoc. 3, 21. 22.

auffgeschloffen /

An statt alle Prediger / Europams 10. Königen Apo-
cal. 17, 16. 17. 18. leider! einen Nicenischen verlasses-
nen JESUM predigen / der durch die Verlassung
Gottes / als GOTT und Mensch / unser Heyland
geworden.

Bekannt gemacht durch

OLIGER PAULLI, Danus.

Der Primat und Erg-Bischoff Tilotson, in seinem
Tractat, genant: CHRISTI Gottheit und
Menschheit / pag. 9. und 10. läßt sich ver-
mercken / daß die Jüdische Cabbalisten, samt
dem Cerincho, lehren;

Erstlich: Daß der Name JESUS zu
verstehen sey von der Menschheit des Men-
schen Sohns/und daß die Person JESUS an
sich selber abgefondert ist von dem Namen
CHRISTUS oder MESSIAS.

Zum Andern: Daß CHRISTUS in
JESU / oder der MESSIAS ist erstlich ge-
worden durch die göttliche Krafft / nachdem
Er gebohren

Weiln aber obertwehnter Bischoff von die-
ser Wahrheit abweicht / so wohl als die
zween Concilien / so diese Meynung verdamt
haben / so zeigt an / daß die Bischoffliche Kir-
che leider! noch Papistisch ist.



פתח מַכְמַנִּים

Das ist:

Die geöffnete Thür des weg-
gelegten verborgenen Schat-
zes.

Sward mir dieser Tagē ein Manu-
script zu handengestellt / wie das
JESUS CHRISTUS Da-
vids Sohn sey / mit Ersuchen / solches zu
beantworten / weilen es gänzlich meinem
Anbringen / zu Folge Apoc. 22, 16. 17. con-
trair wäre. Ich Jesus habe gesandt
meinen Engel / solches euch zu zeugen
an die Gemeinen. Ich bin die Wur-
zel des Geschlechts Davids / ein heller
Morgenstern. Und der Geist und
die Braut sprechen : Komm. Und
wer es höret / der spreche : Komm.
Und wen dürstet / der komme / und wer
da wil / der nehme das Wasser des Le-
bens umbsonst.

Nun fand ich / daß solches Manuscripte
 von mehr als 100. Seiten in Octavo ge-
 schrieben und nach Art der heutigen Theo-
 logischen Gründe sehr curicus ausgear-
 beitet war / auch mit überflüssigen Bibli-
 schen Dictis ganz zierlich ausgeschmückt:
 Ich sage so / wie man es auf hohen Schu-
 len expressè lernet/die Biblische Sprüche
 zu lencken und zu brauchen / und die abge-
 faste Systemata zu mainteniren, die Hypo-
 theses der Alten zu behaubten/ und die ge-
 machte irrige Schlüsse derer Concilien zu
 defendiren und ihnen eine schöne Schmin-
 cke anzustreichen / so daß man wohl darauß
 schwören solte / daß es lauter Wahrheit/da
 man doch oft einen Quadrat für einen
 Triangel, Sabach, Herrlichkeit für Ahab
 verlassen / Maranatha für Maharam mo-
 tha מרמון gänzlich untertauchen für
 מרמון besprengen angesehen/weiln sie suchen
 zu behaubten ihre Lehrmeister / Vorgän-
 ger/Häubter/und Patres, daher sie auch so
 sehr verfallen sind von der heiligen Israëli-
 schen Wahrheit / daß sie ihre übergeschte
 Bibeln darnach gezerret / auch so / daß die
 General- Staaten Bibel mit der Catholi-
 schen

schen in mehr / als 9000. Orthen differirt,
desgleichen auch Piscatoris und Lutheri
seine mit einander / zu geschweigen der Soci-
nianer und Arminianer, samit Mennoni-
sten und Quakers, auch der Frankyschen
Houghenotten. Ingleichen die viererley
Variationes in Dänemarck und zwar als
in Dänischer Sprache.

Wo hinzu kommt / daß der gelehrte En-
gelländer Scheringham wahr genommen /
daß eben alles dieses aus Verachtung der
Jüdischen Dinge gekommen / von welchen
JESUS doch so höchst rühmlich zeuget /
Joh. 4, 22. die Seligkeit kommt aus
denen Juden / samit David, Ps, 147, 19.
20. So daß viele grobe Fehler in die Bi-
beln eingerückt worden / vid. gedachten En-
gelländer in seinem Codice Thalmudico,
fol. 2. seine Expression ist: Viele gottlo-
se Lügen.

Diese böllische Finsternis ist von der
Catholischen Kirchen verdoppelt worden /
indem sie ihren Zuhörern in die Bibel ein-
zusehen gänzlich verbothen haben / mit
samit ihrer eigenen Vulgara, die sie doch für
infallibel hatten / welches Verboth sie aber
aus Politique thun müssen / damit ihre Zu-
hörer

hörer nicht bemercken können/ daß ihre Allegata aus denen Patribus wider **GOTTES** Wort lauffen/ und daß ihre Priester sind Erh. Verächter von Israëls heiligem Grund. Satz / conform Mofi, Deut. 6, 4.

שמ ישראל יהוה אלהינו יהוה אחד

Und **JESUS** Orthodoxie, das ist/ recht sinnige Lehre/ Marc. 12, 29. Höre **ISRAEL** der **HEXX** unser **GOTT** / ist ein einiger **GOTT** / und zwar mit Apporbation eines Jüdischen Schriftgelehrten / welchen **JESUS** hinwiederumb das Zeugniß gab / daß er als eine vernünfftige Person, nahe bey dem Reich **GOttes** wäre/ vers. 32. — 34. Warum verdammet denn das sich überaus klug. dünckende und scharffsehende Nordrechtliche Concilium die Juden / die in dieser Lehre mit **JESUS** bestehen blieben sind / vid. Art. IX.

In diesem Zustand bekennet der Autor des hervorgedachten mir zugestellten **MSCTS.** daß er sich selber funden habe / da er Anfangs meiner weidlich gespottet wegen meines Anbringens/ daß alle Prediger ganze

ganze 1600. Jahr das Sabachthani ruffen
des HERRN JESU Unrecht eingesehen und
erkläret / das es heiße Verlassen / daes
doch laut allen Lexicis in den Orientali-
schen Sprachen heißet: loben / preisen/
rühmen/verherrlichen/welches Sabach
ruffen im Licht der Jüdischen Dinge/
wie gedachter Scheringham es giebt / von
der überenglischen Herrlichkeit / Ebr. 1, 1. —

10. (2. 16. Israëlis קַבַּלְיָהּ Kabbal Jah,
das ist / Annehmung zu Jehoëvahs Erst-
gebohrnen Sohn / Exod. 4, 22. Alles in
dem Ebenbild Gottes in dem messia aus
Davids Zweig / Jerem. 23, 5. 6. (33, 15.
16. Abrahams angenommenen Saamen/
Ebr. 2, 16. der Eva in יְשׁוּעָה JESU des Men-
schen Sohn verheissen / unumgänglich
GOTT selbst in gesagten messia als Jehoë-
vah Israels Gerechtigkeit / Jer. 23, 15. 16.
C. 33, 15. — 17. zukünft / wie die Rabbinen
es auch jetzt mit mir also bekräftigen / das
es übergesetzt werden muß: Mein GOTT/
mein Gott/wie überschwenglich ver-
herrlichstu Uns! Und also in effect ist:

שמע ישראל יהוה יהוה אלהינו יהוה אחד

A ij

Höre

Höre Jſraël, der Herr unſer Gott iſt ein
 einiger Herr / ſamt Hoſe. 2, 16. Du ſolt
 mich nennen JEHOEVAH mein Mann/
 als das im Anfang ſprechende Wort: Es
 werde Licht: Laſſet uns Menſchen ma-
 chen / ein Bild das Uns gleich ſey / Genes.
 1, 26. welches in den letzten Tagen / und
 zwar als die Triumph- Pforte zum ewi-
 gen Leben erſt wird vollzogen werden/
 Gen. 49. v. 10. 18. Joh. 17. v. 22. biß 26.
 Apoc 3. v. 21. 22.

Die Sache /

Der Titel zu Anfang gedachten mir zu-
 geſtellten Tractats zu beantworten iſt
 dieſer:

Schriſte- mäßiger Beweis /

(1.) Daß die Jungfrau Maria, die
 Mutter des Meſſiæ nur aus Juda Da-
 vids Stamm ſey / durch Genealogie
 von Nathan, ſeinem Sohn / im 41ſten
 Glied / als eine Tochter des Joſeph
 Ben Heli, und ſolchergeſtalt ſeye JE-
 SUS der verheiſſene Weibes Saame.

(2.) Daß

(2.) Daß der Herr Mesias aus dem Jungfräulichen Geblüte der Maria, von dem Heil. Geiſt/ ohne Zukun- mung Davids männlichen Saamens directè ſeine Menſchheit angenommen.

(3.) Daß Er in Mutter-Erbe gewe- ſen Theanthropos, d. i. G D E E Menſch / in einer unzertrennlichen Zweyten Perſon, mit G D E E dem Vater/ als der Erſten / und Heiligem Geiſte / als der Dritten Perſon in der Gottheit/ nach dem Symbol. Athana- ſiano und Schluß des Concilii Ni- ceni, unter der Authorität des Con- ſtantini Magni Anno 325. feſt geſtelle. Ja allein für Orthodox erkläret. in dem Osnabrugischen Friedens-ſchluß unter Papiſten / Lutheranern, und Calviniſten gemacht: wobey es denn wohl wird bleiben müſſen / es ſey denn daß beſſere und heiligere Dinge ent- decket werden / daß man alſo ſehen

könne/OLIGER PAULLI sey war-
haftig der verheiffene Bote / Apoc. 22.
v. 16. Ich Iesus habe gesandt mei-
nen Engel / solches euch zuzeugen an
die Gemeinen. Ich bin die Wurtzel
des Geschlechts David / ein heller
Morgenstern.

Und zwar zur Warnung der heutt-
gen Lehrers/ Apoc. 3, 17. Du sprichst:
Ich bin reich/ und habe gar satt/ und
darff nichts / und weiffst nicht / das
du bist elend und jämmerlich / arm/
blind und bloß.

Antwort.

Schreiffet wegen dieser mir angezeig-
ten Orthodoxie der jetzigen Chri-
sten/wie zu Zeiten Esa. 56. 10. durch
ein Caballisch grosses y Tzade Mystique
ausgedruckt worden/Alle ihre Wächter
sind blind/ &c.

Ja freylich sind sie alle blind / denn
weder Griechische noch Lateinische Pa-
tres, auch nicht Lutherus oder Calvin ha-
ben etwas gedacht von diesem grossen Tza-
de, welches Moses Deut. 32. v. 4. groß ge-
stellet

Stellet hat mit Abrahams Ha, dieser Gestalt
 אֱלֹהִים welches er Cabbalisch nennet Halla-
 Jehovah Israëls Vater / vers. 6. In des
 Menschen Sohn dem Messia.

So bald dieses Evangelium dem Simon
 Barjona von GOTT und im Mose dieser
 Gestalt angezeigt ward / so kriegte er den
 Namen von אֱלֵי פֶטְרָה Felf / Petra, und der
 Messias bezeugete / daß Er auf dieses Cab-
 balische Licht Ebr. 2, 16. Er nimt nirgend
 die Engel an / sondern den Saamen Abra-
 hams / und also diesen Sohn des Menschen /
 den Sohn des lebendigen GOTTES seine
 Gemeine / und nicht auff den Mann Pe-
 trum bauen wolte / vid. Matth. 16, 13--20,
 welchen Mann man findet in Esai. 54. v. 5.
 Deine MACHES ist dein
 Mann / HERR Zebaoth heist sein
 Nahme / und dein Erlöser / der Heilige
 in Israel / der aller Welt GOTT soll
 genennet werden.

Eben diese אֱלֹהִים nennet sich Ich /
 Ich / das ist: Des GOTTES Israels
 א v Selbst

Selbstheit אהיה in dem Mann Meschia
 אהיה Uni, iidem, dem verheissenen
 Weibes Saamen im Paradies / der
 getödtet müsse werden / als des Menschen
 Sohn / Genes. 3, 15. zur Verherrlichung/
 Matth. 16, 20, 21. 27. Deut. 32, 39. 40.
 Gehet ihr nu / daß ichs allein bin / und
 ist kein Gott neben mir; ich kan tödten/
 und lebendig machen / ich kan schlagen/
 und kan heilen / und ist niemand / der
 aus meiner Hand errette. Denn ich
 wil meine Hand in den Himmel heben/
 und will sagen: Ich lebe ewiglich. A-
 pocal. 1, 7. 8. Deut. 32, 26. 27. EL JE-
 SCHVRIM, und Mal. 1. v. 6. אלהים
 Theanthropos, Esa. 44, 22, 23. cap. 45, 21.
 22. Hof. 2. v. 16. נאם יהוה תקראי איש
 So spricht ? HO ה E: VAH ה Du
 wirfst mich nennen in ein Mann.

Von welchen Saamen der Verherrli-
 chung die Rabbinen im Talmud, und Be-
 resch Rabb. C. 23. dieses haben: Als
 Evah ihren dritten Sohn den Seth
 gebahr / sprach sie: Gott hat mir ei-
 nent

nen andern Saamen geben/Gen. 4. 25.
 Damit hat sie auff den Messiam gese-
 hen welcher billig ein Saame genen-
 net wird.

Hier stehet eben die Zahl Drey: Ihren
 Dritten Sohn: Wenn man nun dieses
 J Drey zu **SOIS** **IN** **EL** füget / so
 kommt **HA** **GOEL**, Blut-Bräutigam
 und Erlöser heraus / Evah ihr **AN** **WIN**
WIN der Allmächtige Persönliche
 Schöpffer **AN** Anfang und Ende
 in JESV MESSIA, Esai 44. v. 6. Ebr. 13.
 v. 8. Apoc. I. v. 7. 8. und 3, 21. 22.

Dies müssen diese Rabbinen mit mir la-
 chen zu vernehmen / daß die Jesuiten aus
 dem Ebräischen Wort / wodurch Eva ver-
 heissen Saame ausgedruckt wird / im
 feminino genere, Genes. 3. **וַיִּבְרָא**
 & inter semen ejus, der halben ihrem Vor-
 geben nach diesen Saamen nicht von dem
 Mann Messia / sondern directè von der
 Jungfrau Maria nehmen / und weilien Ma-
 ria aus Juda, als eine Tochter von Joseph
 Ben Eli, wie sie davor halten / so kommt Da-
 vid, Abraham und Eva in keine fernere
 Consi-

Consideration im neuen Testament und Evangelio, Joh. 1, 14. Und das Wort war Fleisch und wohnet unter uns/ und wir sahen seine Herrlichkeit / eine Herrlichkeit / als des eingebornen Sohns vom Vater / voller Gnade und Wahrheit. Sientemahl alle diese Verheissungen concentrirt und erfüllet sind / in Maria des Weibes Saamen sol die den Kopff zutreten. In welchen ihren Saamen / von ihnen mit den Lutherischen und Calvinischen genömen für einen Bluts-Tropffen aus ihrem menstruo. Gott die andere Person sich / zu Folge den Grillen der Griechischen und Lateinischen Patrum auff dem Concilio zu Nicea, sich so vereiniget hat durch die Überschattung des Heiligen Geistes / daß Maria zur Welt geböhren hat einen Theantropen, Gott und Mensch / in einer Person, wahren Gott mit dem Vater und Heiligen Geist / geböhren / und nicht gemacht / contrair S. Petri Evangelio, Act. 2, 36. So wisse nun das ganze Hausß Israël gewiß / daß Gott die-
sen

sen JESUM, den Ihr gecreuzigt habe/
 zu einem HErrn und CHRIST ges-
 macht hat : Empfangen / wie ein ander
 Kind / das die Mutter bricht / geböhren und
 groß geworden / Luc. 2, 21. — 24. Ja an
 Gnaden bey GOTT und den Mens-
 schen zunehmend / Luc. 2, 40. — 52.
 Mit seinem Bluts- Unerwandten Joanne
 dem Täufer / Luc. 1, 80. Auch dem Pro-
 pheten Samuel, 1. Sam. 2, 26. Als der an
 Mosen verheißene Prophet / wie Moses/
 und ein Jüdischer Mann / ihr Bruder / Deut.
 18, 15. Davids Sohn jedoch ohne Sün-
 de / der zweyte Adam, wie die Rabbinen gar
 fein unter sich haben.

Es ist dann über die masse curieus, in
 dem ich gewahr werde / daß Abraham sei-
 nes Sohns Isaacks Braut **חַוָּה** Ein
 Weib nennet / da sie doch eine Jungfrau
חַוָּה war. Genes. 24, 8. 43. Und denn
 auch / daß eben dieses **חַוָּה** gebraucht
 wird in Esa. 7, 14. Stehe / eine Jung-
 frau ist schwanger / und wird einen
 Sohn

Sohn gebähren / den wird sie heißen
 Immanuel. Davon Salomo, Prov. 30.
 Nachdem Er zuvor im 4. vers dieses ge-
 sagt: Wie ist sein Name/und wie ist
 der Name seines Sohns / wo du es
 weißt? Eben wegen dieser Schwanger-
 werdung einer Jungfrau / und nicht/
 wie einige Juden / als an der Schule des
 Satans / Apoc. 3, 9 sagen / daß Salomo
 dieses versteht von einer Haupt-Huren/
 Prov. 30, 18, 19. Der Weg des Man-
 nes in eine Jungfrau ist mir zu hoch
 und ich weiß es nicht / wo Salomo eben
 das Wort brauctet / durch welches Re-
 becca Isaacs Braut ausgedruckt worden
 כַּלְמָה in puella, so daß ich heute in der
 Stärke von Apoc. 22, 16. Alle Juden
 stumm mache / die so schändlich von dem
 Text Esai. 7, 14. und Prov. 30, 18, 19. ge-
 schrieben und JESUM keck und unverschämt
 nennen einen Huren-Sohn.

Ich sage denn / schämen müssen sich jeho
 die Juden/daß sie durch unwissende Rabbi-
 nen zu Lasterern worden des JESU von Na-
 zareth des Manns von **בֵּית נַחֲמָן**
 יְהוּדָה

אין Act. 2, 22. — 36. Sintemahl ihr
fürtrefflichster Rabbi Hakkadosch den
Text Jes. 9, 5. 6. mit mir verstehet von der
Empfängniß Messia Davids Sohn und
Saamen.

Was mehr / eben dieser heiliger Rabbi
in Gallerazaja , auch Rabbi Haddarflan
mit ihm verstehen ab solut den Text/Esai. 7,
14. von dem Mesia.

Höret doch ihr betrogene Juden mit eu-
ren noch nur halbgelehrten / auch dieses:
Euer fast unvergleichlich erleuchteter R.
Simeon B. Johai schreibet/der allerhöchste
Fürst/der König Mesias/ einer der
Brüder Israels / Deut. 18. 15. Jedoch
ohne Sünde / wird geböhren aus einer
geschlossenen Bähr-Mutter. Ist euch
dieses nicht genug / so höret ferner : beede
Rabbi Haddarflan und R. Jodon bezeug-
en : Es wird der Messias geböhren wer-
den ohne fleischliche Copulation, und nichts
destoweniger wahrhafftig Davids Sohn/
aus dessen Saamen : Ihr lieben Juden/
stehet euch jetzt nicht selber länger im Lich-
te/zu Confundirung der jezigen Christen/
die gänzlich zuwider s. Pauli Vermahnung
aus

aus enerer Rabbinen Licht von JESU Davids Sohn/ sind ausgegangen. Hebr. 8, 14.
 Es wisse dann die Christenheit / daß der 2. Psalm v. 7. handle von des Messiaë Generation als Davids Sohn bey Davids Lebe-Zeiten durch Gott den H. Geist gen Himmel genommen und empfangen ^{לָקַח}
 Ebr. 2, 16. umb nach seinen Tode / 2. Sam. 7, 12. 1. Par. 17, 11. Act. 2, 30. in einer Jungfrau empfangen und geböhren zu werden / Galat. 4, 4. Da aber die Zeit erfüllet ward / sandte GOTT seinen Sohn / geböhren von einem Weibe/ und unter das Gesch. gethan. Daß dieses mein Vorgeben richtig seye / zeigt der Ebrezische Text, Psal. 2. selber an / wo durch denn der Jesuiter-Witz / Lutheri Centner = schwere Worte / Calvini Klugheit / der Patrum Autorität / Mennonis Sincerität &c. gesetzt werden in einen gleich-lächerlichen Stand mit dem irrigen Judenthum/die zu JESU Zeiten verstummten/aus Mangel dieses Lichtes/ wie daß der Messias/Davids Sohn / auch Davids Anbeth-würdiger JEHOVAH seye/ Ps. 45. v. 7.

v. 7.—14. Psal. 110- Psal. 68. v. 19.—21.
 Psal. 89. x. 4.—9. sehr fürtrefflich ist diese
 Hochheit des Messiaë ausgedruckt von Da-
 vid, Psalm. 89. v. 36. 38. Doch sieder der
 letzten Verstöhrung JERUSALEMS ha-
 ben die Juden sich recolligirt / auch so gar/
 daß R. Lusitanus in Colloq. Middel. f. 138.
 verstehet diesen **Ersten Sohn** / vers. 28.
 auch Davidserhöhetes Horn / Psalm. 92, 1.
 von dem Sabachtanischen Messiaë, 1. Sam. 2.
 v. 10. vide 2. Sam. 23. v. 1.—5.

Damit aber eben diese Haupt, Secten
 und Rotten / damit Europa angefüllet ist/
 ☉ heute / vernehmen mögen / daß ich
 bin ergriffen in der Wahrheit / Apoc 22, 16.
 so berichte / daß vorerwehnte Davids Ex-
 pression von heute ☉ überein kömmt
 mit meinen Anbringen zu Confundirung
 aller sich selbst nennenden Orthodoxia, da
 sie doch Heterodox sind / genennet die Fül-
 le der Heiden / Rom. 11, 25. Jes. 41, 24. 25.

Es begreiffet eben das dorten von David
 gestellte Wort **י** generare, zeugen/
 das Wort **י** **י** natus puer, gebore-
 ner Knabe / du bist mein Sohn / heute /
 diesen Tag / habe Ich dich gezeuget / und
 B nicht

nicht von Ewigkeit / wie der bis jetzt sehr
berühmte und grosse Hebraicus, D. Joh.
Müller, Pastor und gewesener Senior dem
König CHRISTIANO IV. Glorwür-
digsten Andenkens leider diese verkehrte
Orthodoxie weiß macht / pag. 555. 560.
1181. &c. in seinem Judaismo daß dieses
heute im 2. Psal. v. 7. absolut bedeutet die
Ewigkeit / da doch eben das Heute / oder /
dieser Tag / ausgedruckt wird durch das
He $\bar{\text{H}}$ gestellt bey $\bar{\text{H}}$ Tag / Gen. 1. 5.
dieser Gestalt: $\bar{\text{H}}$ diesen Tag / Psal.
2, 7. wie sich dieses so findet in Mosis Ex-
pression, und ohnstreitig gebraucht wird
von dem Præsenti Tempore, da sothaner
Actus geschach / Deut. 4. 26. So ruffe
ich denn Heute $\bar{\text{H}}$ Himmel und
Erden zu Zeugen an / wie auch eben die-
ses $\bar{\text{H}}$ Heute $\sigma\eta\mu\epsilon\rho\nu$, von den
Engeln so gebraucht worden / da dieser Da-
vids Sohn / Psal. 2, 7. aus einer Weiber
Gal. 4, 4. der Maria, als einer Jungfrau
vom Saamen Davids beschwängert
durch Überschattung des Heil. Geistes /
Luc. 2, 10. 11. geboren wurde. S. Paulus
gebrauchet auch dieses $\bar{\text{H}}$ Heute /
Hebr.

Hebr. 3, 17. auch David, Psal. 95, 7. 8. Ja
S. Paulus machet unterscheid zwischen Ge-
stern und Heute/Hebr. 13, 8. it. Apoc. 1,
7. 8. nemlich zwischen der Zeit des durch-
stochenen Menschen Sohns/ und verherr-
lichter JEHOEVAH der in אן Anfang
und Ende/ist in Evæ Saamen מן וינ.

Dem zufolge vermag ich mit Paulo aus
diesem Licht/so mir ist auffgangen / durch
die Gnade Gottes / der mir ist erschienen
aus eigener Erfahrung zu sagen/Ebr. 7, 14.
Es ist offenbahr / daß unser **HEXX** ist
aus JUDA, und DAVIDS Sohn/der
von ihm directè herkomit / 2 Sam 7, 12.
1. Paral. 17, 11. Jerem. 23, 5. 6. Und zwar
im Triumph über alle Kotten und Secten/
Feinde der Juden / als die doch in ihrem
Thalmud mit mir accordiren / vid. Bab.
Bathra fol. 75. Echa Rabbathif. 68. auch
R. D. Kimchi und R. Abba. Denn er-
wehnte verstehen dieses von dem Messia.
Ebenfalls Dan. 7, 13. Bechai fol. 50. R.
Levi Ben Gerson R. Saadia. So das S.
Paulus völlig Rabinisch geschrieben hat an
seinen Landes- Leute/Hebr. Cap. I. vers. 3.
Welcher / sintemal er ist der Glantz sei-
ner

B is

ner



ner Herrlichkeit / und das Ebenbild
seines Wesens / und trägt alle Dinge
mit seinem kräftigen Wort / und hat
gemacht die Reinigung unserer Sün-
de durch sich selbst / hat Er sich gesetzt
zu der Rechten der Majestät in der
Höhe. Item an die Heyden Rom. 9. 5.
Welcher auch sind die Väter / aus wel-
chen MESSIAS herkommt nach
dem Fleisch / der da ist GOTT über alle
gelobet in Ewigkeit. vide Soar.

Nun gilt es mir jetzt zwar gleich / eben da
ich weiß / wie der Messias Davids
Sohn ist / der Löwe aus dem Stamm
Juda. Apoc. 15. v. 5. Darnach sahe ich /
und siehe / da ward auffgethan der
Tempel der Hütten des Zeugniß im
Himmel. Ob die Jungfrau Maria
aus JUDA ist / oder aus LEVI, ja es gilt
mir gleich / ob Maria mit Davids Elter-
Mutter / der Ruth, eine Heidinne gewesen /
nun ich verstehe / und versichert bin / und
zwar durch Offenbarung und Er-
scheinung

scheinung gleich mit Paulo, Gal. 1, 8-12.
 Daß Jesus ist Davids Sohn/nach dem
 Fleisch/und in Sabach **G**ott/1. Tim. 3, 16.

Allein weilen ich befinde zusolge Ebr. 7,
 14. 15. **E**s ist offenbahr / daß unser
JHOVAH ist aus **J**UDA: wiß daß David
 eben den Melchisedeck für den **M**essiam
 annimt / Ps. 110, 1. 4. auch jetzt R. Mer-
 cado über den Psalm, an statt andere Juden
 diesen Melchisedeck für Abraham, Ja
 wohl gar für David selber ansehen/denselben
 anzeigt/daß David hier nicht von sich / son-
 dern absolut von dem **M**essia redet/ und da-
 durch denselben verstehet / der ja ohne **V**ater
 ist gewesen bey der **E**mpfängnuß in
 Maria, und ohne **M**utter/ am **E**gedaes
 hieß von Davids **S**aamen / du bist mein
Sohn / **H**ente **G**ott habe ich dich ge-
 zeuget / wie Adam ohne **M**utter / denn **J**E-
SUS auch genennet wird der zweyte Adam,
 so erfreue ich mich nicht wenig / daß ich zu-
 folge / Apoc. 22, 16. **I**ch **J**esus habe
 gesandt meinen **E**ngel / solches euch zu
 zeugen an die gemeinen. **I**ch bin die
Wurzel des **G**eschlechtes **D**avid / ein

beller Morgenstern / beedes Juden/
 Christen und Mahommedanen, &c. anzu-
 zeigen vermag/ daß Maria eben ist aus Le-
 vi, wie die Türcken mit den Juden und
 Menno Simons mit ihnen beeden glauben
 und lehren/ und zwar zur Bewahrheitung/
 daß Jesus der Messias ist/ nicht nur als ein
 Jude/ aus JUDA, sondern auch ein LE-
 VI, Moisis Bruder/ wie denn Mosen die-
 ses ist verheissen / Deuteron. 18. vers. 15.
 Einen Propheten/wie mich / wird der
 Herr dein Gott erwecken / aus dir
 und aus deinen Brüdern/ dem solt ihr
 gehorchen. worauff S. Paulus ziele/ /
 Ebr. 7. v. 15. Und es ist noch klärlicher/
 so nach der Weise Melchisedech ein an-
 der Priester auffkommt.

R. Menasse Ben Israël schreibet in sei-
 nem Tractat die Hoffnung Israels, daß
 das geschlossene Mem  im Text Esa.
 9. 6. מִשְׁחָן לְדָוִד von dem Mes-
 sia handelt / und Siehe/ ich/ der Ich kein
 Hebreisch kan / werde in diesem mystiquen
 Text gewahr  den Sohn / und auch
 seine

seine Mutter MD Mariam MD . Überdem
 erfrene ich mich denn sehr / zu vernehmen/
 daß eben der heilige R. Hakkadosch mit
 mir so exact accordiret über Esa. 9. 7. al-
 wo Er expressè meldet / daß der Messias
 aus einer Jungstau werde gehohren wer-
 den / und daß dessen Mutter Maria heiße.
 So daß Ich den lieben Juden zuruffe aus
 ihren eigenen Rabbinen, Jesa. 60. v. 1. 2. 3.
 Mache dich auff / werde Licht / denn
 dein Licht kommt / und die Herrlichkeit
 des HERRN gehet auff über dir. Denn
 siehe / Finsterniß bedecket das Erdreich /
 und Finckel die Völcker. Aber über
 dir gehet auff der HERR / und seine
 Herrlichkeit erscheinet über dir. Und
 die Henden werden in deinem Lichte
 wandeln / und die Könige im Glantz /
 der über dir auff gehet. Jsa. 2. v. 2-- 5.

Wiewohl ich nun schon in diesem kurzen
 Bericht nicht nur schlechterdings alle vor-
 gestellte drey Sätze des Autoris. sondern
 zugleich die Päßtler / Lutherische und
 Calvinisten / samit allen Notten in Eu-

B jv

ropa,

ropa, Jagar Mahomed, mit ihrer quasi
 vero heiligen Lehre von JESV aus einer
 Jungfrau geböhren / ohne daß sie
 wissen / wie Er ist Davids Sohn/
 nach dem Fleisch/und in sein **NEW SA-**
BACH, Rom. 1. 3. 4. der **REXX** der
 Herrlichkeit/5, 8-11. bereits gänzlich zu
 nichte gemacht durch die Wahrheit/ Apoc.
 22, 16. Ich JESVS habe meinen Boten
 gesandt diese Dinge zu bezeugen in
 den Gemeinen / Ich bin die Wurzel
 des Geschlechts Davids. Joh. 17. v. 3-5.

In welcher seltsamachenden Erkenntnis
 ich Sie alle/alle/alle todt antrefse/ als die
 noch keinem von JESV himlischen Vater
 entdeckt ist worden/ wie dem Petro wider-
 fahren/ daß JESVS des Menschen
 Sohn/ MESSIAS, der Sohn des leb-
 endigen **GOttes** seye/ Matth, 16.
 v. 16.—18. Prov. 30. v. 4.

So wird es jedoch nöthig seyn/ weilien
 eben die sich so nennende Orthodoxe Leh-
 rer unter Päbstlern/ Lutheranern und
 Calvinisten auff vorgedachte 3. Grund-
 Sätze sich gründen/ selbe noch ausführli-
 cher

cher zu belegen/und umb und umb zu werf-
fen/zumahl da sie gänzlich zu wider sind
s. Pauli Evangelio, 2. Timoth. 2. vers. 7. 8.

Halte im Gedächtnis JESVM
MESSIAM, aus dem Geschlechte
Davids/nach meinem Evangelio.

In dieser Stärke und heiligen Wahrheit
gehe ich denn fort im Triumph über alle
meine Spötter/die mich einen Gottes-
Lasterer nennen/wie auch JESU ge-
schach/weil Er diese Hochheit des Messia
eben als des Menschen = Sohns ver-
kündigte/ Matth. 26, 63. Joh. 8, 33—37.
meinen vorgesteckten Ziel zu erreichen/so da
ist die Beantwortung und Vernichtung
obgedachter drey Haupt-Sätze.

Der erste Satz.

DAß die heilige Jungfrau Maria
die Mutter des Messia aus Juda
Davids Stamm sey/durch Genealo-
gie von Nathan seinem Sohn/und al-
so im 41sten Glied eine Tochter des Jo-
seph Ben Eli, &c.

B v

Dieses

Dieses sehen die gedachte Theologan-
ten zu dem Ende fest / umb ihr in Händen
habendes **N. Testament** zu maintainiren,
daß es ein unverfälschtes Wort Got-
tes sey / welches doch erst nach der Verfäls-
chung ist canonisiret. Ja gar schon im er-
sten Seculo, wie in meinen andern Schrif-
ten unwidertreiblich erwiesen / daher
auch Dr. MEYER mir eine Antwort
schuldig blieben seither Anno 1700. auff
Moses neemt de Deecke af. Sie raiso-
niren aber also: Wo die Linie in Luca
Cap. 3. 23 — 28. nicht genommen wird für
die Linie von Maria, so muß nolens volens
eines von beeden Geschlecht . Registrern/
Matthæi oder Lucæ, unrichtig seyn. Ergo.

Siehe/ Matthæus saget/daß **JESUS**
Pflege-Vater ist gewesen Joseph Ben Jacob,
Matth 1. v. 16. und Lucas saget daß **JES-**
SUS Pflege-Vater ist gewesen Joseph
Ben Eli, Luc. 3. v. 23. Und er selbst **JES-**
SUS war bey 30. Jahr alt/ als Er
anfieng / und war / wieman davor
hielt / der Sohn des Josephs, des Heli,
Über dem so derivirt Matthæus seinen
Joseph, **JESU** Vater / von David her
durch

durch die Linie von Salomon, Matth. I. v. 6. — 17. und zehlet 28. Glieder v. 17. Lucas dahingegen derivirt sein Joseph, JESU Vater / zwar auch von David her / allein durch die Linie von Nathan, und zehlet 42. Glieder / muß also unwidersprechlich eins von beeden unrichtig seyn und nicht von denen heiligen Evangelisten herrühren.

Daß nun der heutigen Theologen vorgeben / daß Lucas von Mariæ Geschlechts Register handelt / ganz eitel sey / wird erwiesen mit folgenden X. Argumenten.

(1) In des Josephs Ben Jacob Linie bey Matthæo findet man von Abraham bis auff David die 14. Glieder; auch die 14 Glieder von David durch Salomon bis zu der Babylonischen Gefängnis / in Mosen und den Propheten angewiesen. Allein in der Linie Joseph Ben Heli bey Luca findet man seither Nathan Ben David bis auff die Babylonische gefängnis gar nichts. Daher klar genug ist / daß Luca's Geschlechts Register muß unrichtig seyn / welche Unrichtigkeit also nicht dem von GOTT erleuchteten Evangelisten zuzuschreiben / sondern oberwehnten verfälschern der Evangelischen

gelischen Schriften / zu welchen auch die
jenige Satanische Juden/derer gedacht wird/
Apoc. 3. v. 9. **S**iehe/ich werde geben aus
des Satans Schule/die da sagen/ sie
sind Juden/und sinds nicht / sondern
lügen/siehe/ich wil sie machen / daß sie
kommen sollen / und anbeten zu deinen
Füssen/ nnd erkennen / daß ich dich ge-
liebet haben/ geholffen/ wie zu ersehen ist
in Erklärung **JESU** ruffen / Eloi Eloi
lammah Sabachthani, da sie denen Chri-
sten fälschlich weiß gemacht haben/wenn es
Orthographisch Ebräisch geschrieben wür-
de/ müste es heißen: Eli Eli lamah Asav-
tani aus dem 22sten Ps. v. 2. R. Lucitanus.

(II) So thun die Juden dar / daß wo
Maria aus Juda ist/wie die Christen treiben/
und also des *Messia* Mutter / so könne kein
Mensch versichert seyn / daß **JESUS**
warlich aus Davids Saamen sey/sintemal
die Geschlechter der Juden in der Babyloni-
schen Gefängnis untereinander sind ver-
wirret worden und auch so geblieben / ohne
einige wenige Leviten, wie Flavius Jose-
phus das bezeuget. Über

Über dem bezeuget der Thalmud in Schabbath, f. 128. und R. D. Kimchi in seiner Erklärung des 47. Capitels/ Ezech. v. 33. Daß die Stämme/ so vermengt sind/ daß keiner weiß/ aus welchem Stamm er seyn möge.

Zufolge der Thalmudisten Sanhedrin, fol. 97. so ist der Messias schon geboren / hat gar mit ihrem Rabbi vor dem Thore von Rom gesprochen/ warum sollte Er auch mir nicht haben können erscheinen in Paris, und mir Ordre geben/ daß ich an die jetzige Christen/ die da eine unchristliche Feindschaft wieder die Person der Juden hegen/ schreiben soll: Ihr meinet daß ihr lebet/ und siehe/ ihr seyd todt / und an die Juden, das Würmlein Jacobs/ den Saamen Abrahams seines Geliebten/ die Kinder des Bundes / Esai. 41. v. 8. — 14. Zur Verherrlichung und Freude / Esai. 54. v. 1. — 13. Cap. 61. v. 1. — 7. Cap. 62. v. 1. — 7. zu schreiben aus diesem Grunde? Apoc. 3. v. 20. — 22. Siehe / ich siehe für der Thür/ und klopfte an/ so jemand meine Stimme

me hören wird / und die Thür auff-
 thun / zu dem werde ich eingehen / und
 das Abendmahl mit ihm halten / und
 er mit mir. Wer überwindet / dem wil
 ich geben mit mir auff meinem Stuhl
 zu sitzen / wie ich überwunden habe /
 und bin gefessen mit meinem Vater
 auff seinem Stuhl. Wer Ohren hat /
 der höre / was der Geist den Gemeinen
 sagt. Auch dis ist Jüdisch / Jer. 17. 12—16.

Ich verkündige / daß der *Mesias*, wie die
 Juden selber lehren / wird wieder kommen /
 so bald die Juden Buße thun. Dieses ac-
 cordiret mit St. Petri Jüdischem Evange-
 lio, Act. 3, 19—22. welche drey erste Ver-
 se ich habe Mosen in einem Gesichte wa-
 chende hören recitiren, mit Beyfügung:
 Wir haben gesündigt! Wir haben
 gesündigt! Wir haben gesündigt.
 Warlich ich verstehe diß von Juden / Chri-
 sten / Mahomedanern, Jes. 19. v. 24. 25.
 Zuder Zeit wird Israël selbst dritte seyn
 mit den Egyptern und Assyrern durch
 den

durch den Segen / so auff Erden seyn
wird. Denn der H E X X Zebaoth
wird sie segnen / und sprechen: Ge-
segnet bistu Egypten mein Volek / und
du Assur meiner Hände Werck / und
Israël mein Erbe. Apoc. 7. v. 3--9.

Der Thalmud, Nidda, fol. 61. saget
gar / das Gesetz solle nicht länger / als bis
auff CHRISTUM wahren/nemlich durch
Einführung des Glaubens ABRAHÆ,
vid. Bechai fol. 80. Gen, 15, 6. Ebr. 2, 4.
Exod. 14. v. 31. Zu der Zeit wird denen
Juen erlaubet seyn Schwein Fleisch
zu essen. vid. Mekor Chajim fol. 66. wo-
von an St. Petrum ein Arra ist gegeben
worden / Actor. 10. 9—45.

Ich sage/das der Juden Dinge eben ac-
cordiren mit St Paulo Galat. 3. v. 28. 29.
Hie ist kein Judenoch Grieche / hie ist
kein Knecht noch Freyer / hie ist kein
Mann noch Weib / denn ihr send alle
zumahl Einer in Messia JESU.
auch Jerem. 31. v. 31.—34. Sehet doch /
wie denn die liebe Juden / das Würmlein
Jacobs

Jacobs unvergleichlich näher sind/ wie alle Antimillenaistische Prediger / nicht nur Apocal. Cap. 20. vers. 4. 5. 6. sondern der Versicherung St. Pauli wegen JESV angeder Zukunft ohne Sünde / Ebr. 9. v. 28. zur Beschämung aller jetzigen Sectirischen Christen. Ich sage die Wahrheit in JESV, Eva und Abrahams Saamen / Davids und Marien Sohn / JEHOEVAH unsere Gerechtigkeit. vide Zohar über Deut. 6, 4.

(III.) Posito, sagen die Rabbinen mit mir/ daß Maria aus Juda wäre/ und das Geschlecht-Register wäre das richtige Geschlecht-Register Maria, so könnte doch Maria in solchem Fall nicht Mesias Mutter seyn / als nur im 41sten Glied von David, ohne expresse Beschwängerung mit Davids männlichen Saamen/ geheiligt vom Heiligen Geist / Matth. 1. v. 20. -- 22. welche Wunder-That GOTT verheissen Jer. 33. v. 15 — 17: 26. Jes. 7, 14. Gen. 3, 15. ja gar / daß der Mesias sollte immediate aus dem Saamen Davids geboren werden/ NB. NB. weil er noch lebete/ und nach seinem Tode zur Welt gebracht von einem

einem Weibe: Galat. 4. vers. 4. Da aber die Zeit erfüllet ward/ sandte **GOTT** seinen Sohn / geböhren von einem Weibe/und unter das Gesetz gethan. Die Wurzel des Geschlechtes Davids, Apoc. 5. 5. und Apoc. 22. vers. 16.

Confrontirt das **Neue** **Alten** **Testa-**
ment. **ment.**

Actor. 2, 30. — 36.	2. Sam. 7, 12.
Actor. 13, 22. 23.	3. Sam. 23, 1. — 6.
2. Tim. 2, 7. 8.	1. Paralip. 17, 15.
Rom. 1, 2, 3.	Eesai, 9, 6.
Rom. 9, 5.	Eesai. 54, 5.
Ebr. 1, 3. — 10.	Jerem. 33, 15. 16. 17.
Ebr. 7, 14.	Pfalm. 2, 7. — 12.
Col. 1, 12. — 19.	Pfalm. 45, 2. — 12.
Matth. 22, 42. — 46.	Pfalm. 89, 4. —
Luc. 1, 31. — 35.	Pfalm. 110, 1.
Col. 2, 9. 10.	Jerem. 23, 5. 6.
Apoc. 5, 5.	Deut. 32, 39. 40. und
1. Tim. 3, 16.	zwar zum Heyl Isra-
Apoc. 3, 20. — 22.	els/ 33. v. 26. — 29.
Cap. 7, 3. — 12.	

So daß die lieben **Juden** jetzt sehen und vernehmen/daß **S. Paulus** ihren **Bruder/**
E **dem**

dem König Agryppa / die Wahrheit ge-
 sagt: daß er von JESU nicht anders
 zum Vorschein bringet / als was conform
 den Propheten und Mosen / auch daß
 die Juden mit Unverständ getrachtet Ihn
 zu tödten / Actor. Cap. 26. verl. 21. — 23.
 Umb des willen haben mich die Juden
 im Tempel gegriffen / und untersunden
 mich zu tödten. Aber durch Hülffe
 Gottes ist mir gelungen / und siehe biß
 auff diesen Tag / und zeuge beyde dem
 Kleinen und Großen / und sage nichts
 auffser dem / daß die Propheten gesagt
 haben / daß es geschehen solt / und Mo-
 ses. Daß Christus solte leiden / und
 der erste seyn aus der Auferstehung
 von den Todten / und verkündigen ein
 Licht dem Volck und den Heyden.
 Vielweniger das St. Paulus rasend ist ge-
 wesen / verl. 24. 25. Da er aber solches
 zur Verantwortung gab / sprach Festus
 mit lauter Stimme: Paule / du rasest /
 die grosse Kunst machet dich rasend.
 Er

Er aber sprach: Mein theurer Feste/
ich rase nicht / sondern ich rede wahre
und vernünfftige Wort. Dagegen
mögen die heutige Juden frey sagen von R.
Isaac Ben Abraham D. Lib. 1. Cap. 41.
Der diese Tollheit lehret / daß des Men-
schen Sohn / in Dan. 7. v. 13. werde ver-
standen das Israelitische Reich / das heis-
se des Menschen Sohn.

Toll und rasend muß dieser Rabbi ja in
diesen passu gewesen seyn / sintemahl der Tal-
mud Bachai, fol. 50. Ja sagt des Men-
schen Sohn / dessen hie gedacht wird / ist
der König Mesias. Und R. Saadia, und R.
Aben-Esra sammt R. Jehosuas, ingleichen
auch R. Salomo in Can. Chelek, erklären
"diese Worte also: Und siehe / es kam
"einer in des Himmels Wolcken / wie
"eines Menschen Sohn. Das ist der
"Mesias, welcher unsere Gerechtig-
"keit ist / nemlich JEHOVAH in Davids
Zweig / Jer. 23. v. 5. 6. Cap. 33. 16. 17.
samit v. 26. So wil ich auch verwerffen
den Saamen Jacob / und David meis

nes Knechts/ daß ich nicht aus ihrem
 Saamen neme/ die da herrschen über
 den Saamen Abraham/ Isaac und
 Jacob: Denn ich wil ihr Gefängniß
 wenden/ und mich über sie erbarmen.
 יהיה צדקני Dominus Justitia nostra, Jer.
 23. v. 5. 6. und Jes. Cap. 52. v. 10. **אנ**
אנ Anfang und Ende in
 JESUAT ישועת, unser GOTT/ auch
 Jes. 44. v. 5. 6. conform Apoc. I. v. 7. 8.
 wo dieser Sabachtanischer Sohn/in Daniel
 Cap. 7. v. 13. der getödtete Messias gene-
 net wird in seinen SABACH, der durchsto-
 bene Menschen Sohn/Zach. 12. v. 10.
 A und O **אנ**. Ja wird erscheinen in der
 Person ישועת JESU/ Jesa. 25. v. 9. 6.
 Phil. 2. v. 9. 10. den Sohn **בן**
 des Menschen Ben Adam, Psal. 80. v.
 16. 18. In welcher Hochheit des Selbstän-
 digen ewigen Vaters/ ist Er zu Israels
 Heyl das ewige Leben/ Deut. 32. v. 39. 40.
 Psalm. 89. v. 36. — 38. 10, I. Joh. I. 17. v. 3.
 Das ist aber das ewige Leben/ daß sie
 dich/ daß du allein wahrer GOTT bist/
 und

und den du gesandt hast / **JESUS**
 Christ erkennen. Und verl. 5. Und
 nun verflähre mich/ du Vater/ bey dir
 selbst mit der Klarheit / die ich bey dir
 hatte/ehe die Welt war. Joh. 5. v. 27.
 Der Vater hat dem Sohn Macht gegeben
 das Gerichte zu halten / darum/ das
 Er des Menschen Sohn ist. So
 das **JESU** Sagen von seiner Messiani-
 schen Herrlichkeit des Menschen Sohn nach
 seinem Leiden / Matth. 16. v. 14. — 27.
 völlig Rabbinisch sey/Matth. 24. v. 30. Es
 mangelt aber allen/allen/allen Juden/das
 eben **JESUS** von Nazareth/ der unter
 Pontio Pilato gecreuziget/ der Mann von
GOTT/ Davids Sohn und **HER** ist/ Ps. 2.
 v. 7. Ps. 45, 7. — 12. Ps 110, 1. Jer. 33, 15 - 17.
 In dessen Sabachthanischer **PERSON**
GOTT SABACH, Actor. 7. v. 2. ist der
GOTT Abraham, Isaacs und Jacobs, Exod.
 3. v. 13. 14. Ja Davids **GOTT**/ Jer. 33.
 v. 26. welcher mir wachende ist erschienen/
 umb jezt wiederum zu schreiben in einen
 Cabbalischen Hebräisch/ Apoc/ 22. v. 10.

§ III

Und

Und erspricht zu mir: Versiegele nicht die Wort der Weissagung in diesem Buch/denn die Zeit ist nahe. Wie dieser Wunder-Sohn erbhellet in meinem Tractat, genannt: Das irrende Israel wieder zurecht gebracht/welches ich ohne einigte Hülffe von Menschen geschrieben habe/da ich doch kein Hebræisch weder lesen kan/noch verstehe/wenn jemand Hebræisch spricht/ allwo ich pag. 9. von JESU / des Menschen Sohn dieses geschrieben.

In אדם אדם sey der Mensch/ Gen. 1. v. 26. finde ich אדם--אדם. Der selbe Mensch jetzt gemeldet in Apoc. 1. v. 6. 7. 8. In dessen Sabachthanischen Bilde/ Apoc. 3. v. 21. 22. Israel/ als dessen erst- und eingebornener Sohn geschaffen ist/ Col. 2. v. 9. 10. 4. Esdra 6. v. 53. — 59.

Ja eben dieser Mensch/Israels Haupt/ ist es/welcher in seiner Erniedrigung/ und Zustand des gefallenen Adams/von Pilato an einen Juden/ den Caipham, ist vorgestellt worden / unter dem Zuruffen: אדם אדם Ecce Homo! welches ich euch Juden ein wenig zu überlegen bitte/ so werdet

det ihr die Spielende Liebe / Jes. 7. v. 14.
 מן in dem gecreuzigten unschuldigen
 Mann **JESU** / den wahren Adam
 Messiam **GOTTES** בן דוד BEN DA-
 VIDI an dem Jordan / Matth. 3. v. 17.
 und auff dem Berge Tabor auch finden/
 zwischen Mosen und Elia / Matth. 17.
 v. 1. — 5.

Von diesem Licht / so an mir ist erschie-
 nen / hat euer Rabbi, Joseph Jarchiades,
 über diese Worte:

יהוה משיח צדקני

Das ist: **Mefias** unsere Gerechtig-
 keit / sich erkläret / und setzet noch hinzu / daß
 Elias der Prophet werde den Messiam für
 das Angesicht **GOTTES** führen ; So daß
 das Gesichte auff dem Berge Tabor / von
JESU / des Menschen Sohn / und Elia/
 völlig Rabbinisch ist. Und ist es über alle-
 massen curicus, über welches die Rabbi-
 nen sich wohl erfreuen mögen / daß **JESUS**
 des Menschen Sohn / eben darauff mit sei-
 nen Jüngern von dem Messia diese Unter-
 redung hält: Matth. 17. verl. 9. — 12.
 Und da sie vom Berge herab giengen /

☉ 10

gebore

gebot ihnen **Jesus** / und sprach : Ihr
 soli diß Gesicht niemand sagen / biß des
 Menschen Sohn von den Todten auf-
 erstanden ist. Und seine jünger frage-
 ten ihn / und sprachen : Was sagen
 denn die Schriftgelehrten / Elias
 müsse zuvor kommen ? **Jesus** ant-
 wortet und sprach zu ihnen : Elias
 soll ja zuvor kommen / und alles zu-
 recht bringen. Doch ich sage euch / es
 ist Elias schon kommen / und sie haben
 ihn nicht erkannt / sondern haben an
 ihm gethan / was sie wolten. Also
 wird auch des Menschen Sohn leiden
 müssen von ihnen. Matth. 28. 18. 19.

(IV) Die Antwort derer Christen Theo-
 logen, welche sie nicht nur den Juden/
 sondern auch mir geben / wenn man sie
 fragt / warum der Name **Maria** nicht
 absolut solcher Gestalt in dem vermeinten
 Geschlecht-Register gemeldet sey / daß man
 wisse / daß **Jesus Maria** Sohn seye /
 wie

wie Abel Eva Sohn ist nichtig / indem sie
 vorschützen / daß gleichwie man in dem Ge-
 schlecht = Register von Seth bis auff
 Noach, Genes. 5, 3, — 32. und Genes.
 6, 10. von Noachs Sohn Sem bis auff
 Abraham, Genes. 18. v. 10. — 31. keinen
 weiblichen Saamen findet / so sey es auch
 Bibel = Gemäß / daß Mariä ihr Nahme
 ausgelassen würde : Alleine zu geschwei-
 gen / daß es in andern Geschlecht-Registern
 nicht nöthig / der Mutter Nahmen zu nen-
 nen / indem der Väter Nahmen gemeldet
 worden / hier aber / da es allein auf Mariam /
 und keinen Vater / angesehen soll seyn / wä-
 re allerdings nöthig gewesen / den Nahmen
 Mariä mit hinzu zu fügen ; So sind sie
 gleich in Confusion gebracht / wenn man
 die Theologos fragt / warum denn / (wenn
 es nicht Bibel-gemäß / der Mutter Nah-
 men in den Geschlecht-Registern zu geden-
 cken) in Matthæo Davids Elter- Mut-
 ter der Ruth gedacht wird : sammt Salo-
 mons Mutter / Cap. 1, 5. 6. Überdem daß
 Gott expressè die Juden ihrer Geschlecht-
 Register erinnert / daß sie aus Abraham
 und Sara geböhren sind / Esa. Cap. 51. v. 2.

E v

Schauet

Schauet Abraham an enern Vater/
und Sara / von welcher ihr geböhret
sind. Denn ich rieß ihm/da er noch
einzelnen war/und segnet ihn/und mehr
ret ihn.

Was noch mehr ist / so findet man ja in
dem Geschlecht-Register der Leviten Num.
26. vers. 52.—59. NB. NB. NB. beedes
MOSIS Vater und die Mutter/ nun
ist ja hier mehr denn Moses, des ruffen die
Juden mit mir auch über diesen Vorwand

VICTORIA.

Ich habe mich verwundert/ daß ein En-
glischer Doctor Theologiae, da ich ihm die-
ses alles anzeigte / mir zwar recht geben
musste / dennoch sagte / daß weil er unter
die Englische Episcopalische Kirche gehörte/
so könnte er dieses denen/ die darum fragten/
nicht berichten / noch mir publiq beyfallen/
sondern müste ihnen solchen Bericht geben/
daß nemlich Oliger Paulli Unrecht hätte/
als gänzl. zu wider der Anordnung of the
Cathedral Church men feste gestellt/sag-
te auch/es würde daher sehr nöthig seyn/daß
die

die Juden / beydes den Türckischen Hoffso
wohl / als die Europæischen Könige allar-
mirten / um mich zu secundiren / in Beken-
nung / daß das gegen Abend verheißene
Licht / Zach 14. v. 8. in dem Sabachthani-
schen JESU / Davids und Marien Sohn
ist auffgegangen / JEHOVAH des ganzen
Erdbodens / v. 9. Und der HErr wird
König seyn über alle Lande. Zu der
Zeit wird der HErr nur einer seyn / und
sein Name nur einer. Demüthigst be-
gehren / daß sie möchten publiq, mit Trom-
petten- Schall ihre Jüdische Bücher / die
übel von JESU von NAZARETH, dem
Mann von Gott / Act. 2. v. 22. Davids
Saamen / v. 30. und HERR v. 36. ge-
schrieben / verbrennen / weilien darinne zum
Grunde gestellet wird diese falsche Lehre /
daß JESUS von Nazareth habe geruffen

אלי אלי למד עובתני

Eli, Eli lamah Afabrani,

oder wie andere sagen Sabagrani, das ist:
Mein Gott / mein Gott / warumb hastu
mich verlassen / sintemahl jetzt von den Cab-
balisten

balisten befunden wird / daß Er geruffen habe in der heiligen Cabbalah und Annehmung des Saamens Abrahams, Ebr. 2. v. 16. Gal. 3. v. 16. des Messiaë Davids Sohn und Herren/Matth. 22. v. 41. — 46. Psal. 45. v. 7. — 12. Psal. 110. v. 1. NB. Sam. 23. v. 1. — 5. 1. Par. 17. v. 11. 17.

יְהוָה אֱלֹהֵי לִמָּה בְרַחְמֵי.

Elohi, Elohi, Iammah Sabachthani,

Mein GOTT/ mein GOTT/ wie überschwenglich verherrlichst du UNS!
 Joh. 14. v. 1. — 4. Luc. 23. v. 4. — 46.
 Joh. 10. v. 17. 18. Cap. 5. v. 28. — 27.
 Cap. 17. v. 1. — 12. 21. — 26. und zwar alles zufolge der Juden Glauben von ihrer Herrlichkeit in GOTT bey der Erscheinung des Sabachthanischen Messiaë ihres Bruders / Davids Sohn / welcher Judische Glaube / zufolge Esai. 25. v. 8. 9. Jerem. 17. v. 12. — 15. hauptsächlich verfasst ist in Apoc. 3. v. 20. 21. 22. Siehe / ich stehe für der Thür / und klopf an / so jemand meine Stimme hören wird / und die Thür aufthun zu dem werde ich

ich eingehen/ und das Abendmahl mit ihm halten/ und er mit mir. Wer überwindet/ dem wil ich geben mit mir auff meinem Stuhl zu sitzen/ wie ich überwunden habe/ und bin gefessen mit meinem Vater auff seinem Stuhl. Wer Ohren hat/ der höre/ was der Geist den Gemeinen sagt. In dieser Hoffnung daß dieses noch geschehen werde als der Juden Bekehrung/ vor Anno 1708. gehe ich fort in meiner gerechten Abthelung.

(V) Daß Lucas durch diese seine Expression, und Er selbst/ **JESUS**/ war bey die 30. Jahr/ als Er anfieng/ und war/ wie man davor hielte/ der Sohn des **JOSEPHS**, des **HELI**: Luc. 3. v. 23. Dadurch zu erkennen hat geben wollen die Blindheit der Juden/ die ihn nicht dafür hielten daß Er wäre **GOTTES** **יְהוָה בֶּן דָּוִד** geliebter Sohn/ den sie hören sollten/ wie S. Petrus bezeuget/ 2. Pet. 1. v. 17. 18. daß er **GOTT** über **JESUM** so hat

hat hören ruffen / gestellt zwischen Mo-
sen und Eliam. Ich sage **יְהוָה** Das ist
Ben David mein geliebter Davids
Sohn / Joh. 5. v. 26. 27. mit einem extra
Jod (י) sondern hielten ihn nur dafür daß
Er wäre der Sohn seines Pflege-Vaters/
des Zimmermanns / denn wenn Maria
Linie genennet wäre / so wäre nicht nöthig
gewest dabey zu setzen / wie man dafür
hielte / denn es verhielt sich in der That so/
daß Er aus Maria gebohren war.

Das berührte Extra-Jod in Ben David
zeitget auff die damalige Zeit / als **JE-**
SUS als Messias erkläret und vorgestel-
let wurde nach der Tauffe am Jordan NB.
NB. NB. da Er den Versucher in der Wü-
sten durch die **THORAH**, überwandt
Deut. 6. v. 13. und mit Abraham tren be-
funden ward / Genes. 22. v. 1. 2. **Um**
weiß ich / daß du GOTT fürchtest /
denn durch diese Überwindung hieß es
Matth. 4. v. 11. **Da verließ ihn der**
Teufel / und die Engel kamen und die-
neten ihm / dieses accordiret mit Apoc. 3.
v. 21. Wer überwindet / dem wil ich
geben

geben mit mir auff meinem Stuhl zu
sitzen/wie ich überwunden habe/ und
bin gefessen mit meinem Vater auff sei-
nem Stuhl. Denn auch mit Johannis
17. v. 19. Ich heilige mich selbst für
sie/ auff daß auch sie geheiligt seyen in
der Wahrheit. Item Actor. 2. vers. 36.
So wisse nun das ganze Hausß Israël
gewiß/ daß GOTT diesen **JESUM**/
den ihr gecreuzigt habt/ zu einem
HERRN und Christ **GEMACHT**
hat. Ps. 45. 7. 8. 72. I—II. Cant. 3, II.

Weilen nun hier stehet **GEMACHT**
so befinden die Juden mit mir / daß das
Nicenische Concilium unrecht gesetzt habe:
nicht gemacht / und also wahrhaftig zu
Anti-Christen worden in aller ihrer ver-
meinten überaus heiligen Orthodoxia,
weilen sie laugnen / daß Er realiter Da-
vids und der Jungfrauen Maria Sohn/
aus beeder Saamen nach dem Gesetz ist/
beedes männlichen und weiblichen
Saamen **וְיָרֵךְ אֶת יִשְׂרָאֵל** Levit. 12.
v. 2.

v. 2. Luc. 2. v. 21. — 31. Auch ersehen sie
 nemlich die Juden/aus kurtz vorhergehende
 versen in erwehntem Text, daß JESUS
 nicht durch Genealogie im 42. Glied von
 David / dessen Sohn seye / sondern daß
 GOTT dessen Saamen immediate von ihm
 noch bey seinen Lebe-Zeiten genommen/Act. 2.
 v. 30. Weil David ein Prophet war/
 und wuste/ daß ihm GOTT mit einem
 Eide verheissen und geschworen hatte/
 daß Er aus seiner Lenden Frucht nach
 dem Fleisch erwecken würde den Chris-
 tum zu setzen auff seinen Stuhl. Ich
 sage seinen nemlich GOTTES Stuhl/
 Apoc. 3. v. 21. 22. Wer überwindet/dem
 wil ich geben mit mir auff meinem
 Stuhl zu sitzen/ wie ich überwunden
 habe/und bin gefessen mit meinem Va-
 ter auff seinem Stuhl. Wer Ohren
 hat/der höre / was der Geist den Ge-
 meinen sagt. Psal. 110. v. 1. Pl. 45. v. 7. 8.

(VI) So bemerken die Juden jetzt/daß
 die Continuation des Geschlecht-Registers
 im

im Luca inventirt ist von denen/die zu Ende des 2ten Seculi spielten / daß **JESUS** obgedachter massen wäre Davids Sohn. Ich sage / daß zu Zeiten des andern Seculi nach der Apostel Todt zum Vorschein kamen die Valentinianer, vid. Tertullian. Cap. 27. adv. Valent. und Epiphanium L. I. Hæres. 31. med. Ja Marcion im 2. Seculo lehrte diese Anti-Christliche Lehre/wie S. Johannes diese Lehrers / so zu seiner Zeit schon waren/so nennet 1. Joh. 4, 1. — 3. Ihr Lieben / glaubet nicht einem jeglichen Geiste//sondern prüfet die Geister/ ob sie von **GOTT** sind/ denn es sind viel falscher Propheien ausgegangen in die Welt. Daran solt ihr den Geist **GOTTES** erkennen / ein jeglicher Geist/ der da bekennet / daß **JESUS CHRIS**tus ist in das Fleisch kommen / der ist von **GOTT**. Und ein jeglicher Geist / der da nicht bekennet / daß **JESUS CHRIS**tus ist in das Fleisch kommen / der ist nicht von **GOTT**. Und das ist der

D Geist

Geist des Widerchrisis / von welchem
 ihr habt gehört / daß er kommen wer-
 de / und ist jetzt schon in der Welt.
 Daß nemlich Christus nicht im Wes-
 sen des Fleisches / sondern in einem
 Blend-Werck erschienen / auch nicht
 gelitten / sondern als gleichsam ge-
 litten habe / nicht von einer Jung-
 frauen geböhren / sondern auch gar
 nicht geböhren sey. Vid. Tertullian.
 L. d. Præscript. Cap. 51.

Bunter haté wohl nicht Claus Nare
 zu seiner Zeit ersinnen können / daher es auch
 geschehen / daß dessen Discipul Marcion, es
 hat müssen dergestalt / wie folget / remodi-
 ren: JESUS habe nicht zu Folge S. Paulo
 2. Tim. 2. v. 7. 8. das Wesen des Leibes
 gehabt / sondern nachdem er von oben her-
 ab kommen / habe Er in der hinabfatth
 einen Leib von den Sternen und
 Luft zusammengebracht.

Selbst Augustinus, da er noch ein Ma-
 nichæer gewesen. Hat gelehret Chri-
 stus seye nicht in wahrem Fleisch er-
 schienen / sondern habe nur in einen
 ver-

verstellten Schein der Leute Sinnen betrogen. Vid. August, L. d. Hares. Cap. 46.

Apollinarius trieb/ daß die fleischliche Natur von Ewigkeit her im Sohne GOTTES befindlich gewesen.

Ich bitte doch / überweget / wie ist denn Christus Davids Sohn / und Marien Sohn / wie man bey Traditie sieder der Apostel Zeiten es also hat / zu geschweigen Abrahams und Eva der Mutter der Lebendigen / ihr Saamen Messias, Galat. 3. v. 16. Genes. 3. v. 15. Ebr. 2. v. 6. — 16. Es ruffen denn die Juden über diese quasi vero zu ihrer Zeit Orthodoxe / wie man jetzt des Poirets Weigeli und Jacob Böhms wunderliche Meynung von der Menschwerdung JESU / contrair Ebr. 2. v. 16. Psalm. 2. v. 7. Psalm. 89. v. 4. — 9. Psalm. 110. v. 1. aus einer Frauen der himmlischen Eva / alias der Jungfrau Sophia, ganz heilig und recht Orthodoxu nennet. Sie sind ja Anti-Christen / als die da laugnen JESUM von Nazareth den Mann von GOTT / Act. 2. v. 22. GOTTES Abrahams / GOTTES Isaacs / und GOTTES Jacobs Diener /
D ij Actor.

Actor. 3. v. 13. 25. Knecht / Esa. 42. v. 1.
 Cap. 53. v. 11. Darumb / daß seine
 Seele gearbeitet hat / wird er seine Lust
 sehen / und die Fülle haben / und durch
 sein Erkantniß wird er / mein Knecht /
 der Gerechte / viel gerecht machen:
 Denn er trägt ihre Sünde. Ja / ja /
 welche noch nie verstanden haben / Apoc. 22.
 16. Ich Iesus habe gesandt meinen
 Engel / solches euch zu zeugen an die
 Gemeinen. Ich bin die Wurzel des
 Geschlechts David / ein heller Mor-
 genstern. Dagegen ihr Juden im Tri-
 umph über die ganze Christenheit und Ma-
 hommedanern stimmnet an / in dem Jahr
 Christi 1706. aus Apocal. 22. vers. 17.
 Und der Geist und die Braut sprechen:
 Komm. Und wer es höret / der spreche:
 Komm. Und wen dürstet / der komme /
 und wer da wil / der neme das Wasser
 des Lebens umbsonst: nach Anno 1707.
 Jcl. 12. v. 2. 3.

(VI) So hat mir auch ein feiner Rabbi
 erzeh-

erzehlet / daß er sich nicht besser wisse zu er-
 innern / als daß er im Eusebio gelesen / es
 seye ein grosser Streit gewesen betreffende
 die Missethätigkeit der beeden Geschlecht-
 Register in Matthæo und Luca.

(VIII) Auch berichtete oftgedachter
 Rabbi mir ferner / daß die Juden durch Tra-
 dition unter sich hätten / daß die Jung-
 frau Mari: sey eine Näherin gewesen / so
 genäher hat derer Leviten Kleider / folgt al-
 so / daß sie aus LEVI und nicht aus JU-
 DA muß gewesen seyn.

Viele derer heutigen Theologorum füh-
 ren Isaac Ben Abraham an / daß er dieses
 geschrieben: Maria sey nicht aus dem
 Stamm Davids / sondern aus dem
 Stamm LEVI mit ELISABETH ge-
 wesen / und beweist dieser Jud es mit Luc.
 I. v. 5. 6. und vers. 36. gegen welche War-
 heit die heutige Theologi insgemein sich
 Gewalt anthun / umbsolche zu vernichti-
 gen / in dem sie sagen: das Griechische
 Wort im Text συγγενής heisse nicht
 allemahl eine Bluts- Gefreundte aus
 einen Wurzel- Stamm sondern es be-

deute auch die welche einerley Religion und
 Volck sind zugethan. Ergo schliessen die-
 se Logisten / seye Maria nicht aus Levi,
 sondern aus Juda, Davids Saamen. Ri-
 sum teneatis amici, als contrari, Apoc. 22.
 v. 16. Ich Iesus habe gesandt meis-
 nen Boten / solches euch zu zeugen an
 die Gemeinen. Ich bin die Wurzel
 des Geschlechts David / ein heller Mor-
 genstern. und Apocal. Cap. 5. vers. 5.
 Und einer von den Eltesten spricht zu
 mir : Weine nicht / siehe / es hat über-
 wunden der Löwe / der da ist vom Ges-
 schlecht Juda / die Wurzel David / auf-
 zuthun das Buch / und zu brechen sei-
 ne sieben Stegel.

(IX) Über dem so habe ich zu meiner
 Freude vernommen in der Türcken ih-
 rem Alcoran, Anno 1696. im Holländi-
 schen heraus gekommen dieses folgende:
 pag. 40. Gedenck hoe JOACHIMS Ge-
 maelin seyde, Heere, ick hebbe de vrucht,
 die in myn Buyck is, vry en van alle
 Saccken entslaegen, aen U gewyd, om U
 in

in Uw Tempel te dienen , ontfang hem van my, die hem aen U met genoegen geheel op offer, ghy verfaect en weet alles. Toen sy in't kraem bedde lagh, sey desy: Heere, ick ben van een Dochter verlost, ghy weet, wat ghy aen my gegeven hebt; ICK hebb haer Maria genoemd, ick sal door uwe hulp haer en haere nackoomelingen van des duyvels boosheyd bewaeren. Ontfang haer, Heere, met een aengenaeme ontfanginge, en doe haer goede vruchten voort brengen: Zacharias droegh Sorge voor de opvoedinge van dese Dochter.

Hieraus vernimmt man / daß erstlich Mariae ihr Vater gewesen Joachim, nicht Joseph, wie in Luca Geschlecht-Register stehet.

Zum Andern / daß Maria Mutter ihre Leibesfrucht Gott dem HErrn aufgeopffert/soes ein Sohn würde seyn/ dem HErrn im Tempel zu dienen. Dahero folgt/daß Mariae Vater und Mutter aus dem Stamm Levi gewesen denn der Tempel- Dienst der Leviten war allein nur eigen.

D iß

Daß

Dasß dem zu Folge Joachim Mariæ Vater ist gewesen der Bruder Elisabeth, des Bekehrers Zachariæ Frau. Welches umb so viel mehr befestiget wird/weil eben dieser Zacharias sich der Marien Aufferziehung so sehr angenommen. Mercklich auch ist es daß Maria in ihrem Lobgesang/da sie singet/ daß sie nicht würdig seye eine Mutter des Messia zu seyn/sich nicht nennet eine Tochter Davids / sondern sie gedendet nur alleine des Abrahams: Luc. 1. v. 55. Wie er geredt hat unsern Väteren Abraham/ und seinen Saamen ewiglich. Gen. 17. v. 19. Gen. 22. v. 16. 17. 18.

(X) Die Weissagung Zachariæ, Luc. 1. v. 67. biß 79 zeigt an / daß er durch Erleuchtung des heiligen Geistes so wohl als ich/und nicht durch Geschlecht Reakter verfiert gewesen / wie daß das Horn des Heyls in dem Hause Davids von Gott auffgerichtet worden Zielend auf Ps. 132. v. 17. Dasselbst soll auffgehen das Horn Davids/ ich habe meinem gesalbten eine Leuchte zugerrichtet.

Nun

Nun ist es mercklich / daß nicht nur die heutige Rabbinen eben diesen Text, sondern auch Psal. 91. v. 11. das dort gemeldte Horn Davids verstehen von dem MES-SIA David; Sohn / Psal. 2. v. 7. und HERR / Psal. 45. v. 8. — 12. in seinem geheiligten Saamen / den zum Ersten Sohn Gemachten / Psal. 89. v. 24. 1. Sam. 2. v. 10. vide Rabbi Lusitanum, Colloq. Mittelb. fol. 138. Psal. 89. v. 36. — 38. Ich habe einst geschworen bey meiner Heiligkeit: Ich wil David nicht lügen. Sein Saame soll ewig seyn / und sein Stuhl für mir / wie die Sonne. Wie der Mond soll er ewiglich erhalten seyn / und gleichwieder Zeuge im Himmel gewiß seyn / Sela. Wie auch solches von Rabbi Zacharias der Mariae Vater Schwester Mann / wie dis hiebevorn schon angewiesen / gebraucht worden / nach dem er durch die Schwanger-werdung Mariae zu Folge des Engel Gabriels Verkündigung / Luc. Cap. I. vers. 30. — 33. Und der Engel sprach zu ihr: Fürchte dich

D v

dich

dich nicht Maria/ du hast Gnade bey
 GOTT funden. Siehe/ du wirst
 schwanger werden im Leibe/ und einen
 Sohn gebähren/ des Nahmen solt du
 JESUS heissen. Der wird groß/ und
 ein Sohn des höchsten genennet wer-
 den. Und GOTT der HERR wird ihm
 den Stuhl seines Vaters Davids ge-
 ben. Und er wird ein König seyn über
 das Haus Jacob ewiglich/ und seines
 Königreichs wird kein Ende seyn.
 und gegebenes Zeichen verl. 36. auch das
 Hüpfen seines Sohnes Johannes in Mut-
 ter-Leibe/ zu bewillkommen diesen heiligen
 Davids Sohn Herren/ und Horn/ verl. 41.
 völlig berichtigt worden/ nachdem zufe-
 derst diese seine Heiligung vorhergegangen/
 Luc. 1. v. 67. Und sein Vater Zacha-
 rias ward des heiligen Geistes voll/
 weissaget und sprach: eben erwehnten
 Horns wird gedacht v. 68. 69. Gelobet
 sey der HERR/der GOTT Israels/ denn
 er hat besucht und erlöset sein Volk.
 Und

Und hat uns auffgericht ein Horn des
Heils / in dem Hause seines Dieners
Davids.

Ich hätte den **Ersten Satz** / hiermit
gemeynet zu schliessen / in demahl genugsam
erwiesen worden / die Wichtigkeit der heuti-
gen Theologorum ihr vorgeben / daß Ma-
riae Geschlecht-Register in Luca ist abge-
fasset / daß sie aus Juda Davids Stamm
und Saamen sey / durch die Linie Nathans,
des Sohnes Davids, allein weilten mir eben
heinte diese Nacht im Geist gezeiget wor-
den / eine Arth zu rechnen / in der Regel
Detri, ohne Multiplication, durch welche
mein Verstand so sehr erleuchtet ward / daß
ich alle Gelehrten / die getrachtet haben zu
mainteniren, das Maria, zusolge der Ge-
nealogie in Luc. sey aus Juda, und nicht aus
Levi, welches eine überaus grosse Sach ist /
zur Verstummung bringen werde / wie dis
in Zach. 2. v. 9. bis 13. zum Beschluß ver-
heissen worden: Denn siehe / ich will
meine Hand über sie weben / daß sie
sollen ein Raub werden denen / die ih-
nen

nen gedienet haben / daß ihr solt erfah-
ren / daß mich der HErr Zebaoth ges-
sandt hat. Freue dich und sey frölich /
du Tochter Zion: Denn siehe / ich
komme / und wil bey dir wohnen / spricht
der HErr. Und sollen zu der Zeit viel
Heyden zum HErrn gethan werden /
und sollen mein Volck seyn / und ich
wil bey dir wohnen / daß du solt erfah-
ren / daß mich der HErr Zebaoth zu dir
gesandt hat. Und der HERR wird
Zuda erben für sein Theil in dem heilli-
gen Lande / und wird Jerusalem wieder
erwehlen. Alles Fleisch sey stille für
dem HErrn: Denn er hat sich auff
gemacht aus seiner heiligen Stätte.

Hierauff habe ich mich von andern infor-
miren lassen / aus ihren Bibliothequen,
was für Argumenten die Gelehrten haben /
umb solches zu behaupten. Wo mir dann
zu Handen kam

Des Engelländers Samuel Clerckes
Annotationes über das Neue Testament /
dieser

dieser behilfft sich mit dieser Deuteley / in
 Matth. 1. daß weil Joseph der vermeynte
 Vater JESU aus Juda sey / daraus dan er-
 hellet / daß Christus aus der Königlichem
 Linie. Und in Luc. 3. sagt er / daß Joseph
 Ben Jacobs in Matth. sey ein Tochter-
 Mann Heli, in Luca erwehnter Mari-
 en Vater. Daß aber dieses eine Haupt-
 Lügen sey / werde ich in meiner Begnädig-
 ung / im Fortgang zur Bewährung dieser
 heiligen Wahrheit / die mir ist erschienen /
 zeigen / Apoc. 22, 16. Ich JESUS habe
 gesandt meinen Engel / solches euch zu
 zeugen an die Gemeinen. Ich bin die
 Wurzel des Geschlechts Davids, ein
 heller Morgenstern.

Christian Hartsocker, ein Remonstran-
 tischer Lehrer / in seinen Annotationibus
 ühern Lucam vermeldet ebenfals ober-
 wehnte Erz = Pfaffen = Lügen für Ortho-
 dox, das ist / recht = sinnig giebet / und als
 ein Haupt = Grund = Gelehrter / jedoch er-
 sossen in der Schulfüchseren / bey derglei-
 chen Gelehrten admiriret wird. Dieser
 saget zwar / um gedachte seine Gelehrsam-
 keit

Zeit zu erkennen zu geben/ daß eben wegen der Mißhelligkeit / in beeden Geschlecht-Registern in Matthæo und Luca , grosse Streitigkeit entstanden. Dieser führet zu dem Ende den Grotium und Wolfogium an/ daß beedes Lucas und Matthæus nur das Geschlecht-Register von Joseph beschreiben/ doch so/ daß Matthæus durch Jacob Iosephs Vater nach dem Gesetz fürstellet/ der sein Halb-Bruder oder Bluts-Verwandter Heli, ihn bey seinem Weibe nach seinem Tode erwehlet hatte/oder auch daß Jacob seines Bruders Sohn/ und also der Ohm von Joseph seynde/ ihn zu seinem Erbnehmen gemacht/ und nach dem Gesetz für seinen Sohn angenommen/ eben wie Salathiel Asfir zu seinem Sohn annahm/ vid 1.Par. 3. v. 17.

D. Joh. Muller. weyland gewesener Pastor in Hamburg und Senior daselbst/ in seinem Judaismo, pag. 1025. vermeynet/ Isaac Ben Abraham das Maul gestopffet zu haben/ da dieser Jude in aller Wahrheit anzeigen/ daß Matth. 3. Glieder ausgelassen/ in dem er schreibet/ Joram zeugete Osi-
am,

am, es mangle aber Ahasia, Joas und Amasia, 1. Chron. 3. und 2. Chron. 23. Maria sey nicht aus dem Stamm Davids, sondern aus dem Stamm Levi gewesen / die weilien sie eine Befreundin der alten Elisabeth war / von welcher die Schrift saget Luc. 1. v. 5. 6. Sie sey eine von den Töchtern Aarons gewesen. Das Geschlechter-Register gehet beyde auf Joseph, wie selbst die Christen sagen: Nun Joseph Mariam nicht habe erkaufft / Ergo kan solch Geschlecht des Josephs nichts helfen zum Beweis / daß JESUS aus Juda sey. Des gedachten Müllers vermeynte grosse Lumen verwandelt sich in diese gedoppelte Finsternis / in seinem Judais. Erstlich p. 1027. muß er dem Juden recht geben / und weiß diesen Fehler mit nichts anders zu beschönigen / ohne einzigen Beweis / daß Mathæus sich vorgenommen / eben gleiche Zahl von 14. Gliedern zu haben / nemlich von Abraham bis auff David sind 14. und von David bis auff die Babylonische Gefängnis / sind 14. und von dieser bis auff Christi Geburth sind 14. hierauff antworten die Juden Risum tenetis amici.

Zwey.

Zweytens p. 1030. dieser Senior muß gedachten Rabbi Sagen fast zustehen / daß es unlängbar / daß den Levitischen Töchtern expresse erlaubet / umb in allen Geschlechtern der Kinder Israel sich zu verheyrathen / wie der Herr Senior selbst alligiret, Lev. 22. v. 12. Wenn aber des Priesters Tochter eines frembden Weib wird / die soll nicht von der heiligen Hebe essen. Zu welchen die Juden hinzufügen / v. 13. Wird sie aber eine Wittwe / oder ausgestossen / und hat keinen Saamen / und kommt wieder zu ihres Vaters Hause / so soll sie essen von ihres Vaters Brod / als da sie noch eine Magd war. Aber kein Frembdlinger soll davon essen. Auch erweisen sie es mit Josepho Flavio, Lib. 12. Cap. 3. 4. daß Josephus ein Fürst aus dem Geschlechte Davids, des Janne Vater habe zur Mutter gehabt des Hohen Priesters Onias Schwester / sein Vater hieß Tobias, dessen auch gedacht wird 2. Macc. 3. v. 11. welches oberwehnter D. Muller auch zustehet. Und weiln die Juden
über

über dem/ den Evangelisten Lucam, Cap. i.
v. 5. und v. 36. zusamt den Tüeckem/ und
ihren Rabbi Isaac Ben Abraham, wie all-
bereit erwehnet / auff ihrer Seite haben:
zugeschweigen Menno Simons, der contra
Micron geschrieben hat in seinen Opere-
bus Theologic. p 587. De Helige Geest
is een Geest der Waerheyt, die den sy-
nen recht weyst ende leert: Ende na
de Geleerden Grondt soude alsdan dat
Fondament onser Saligheyt niet aen der
Schrift, maer aen een ongewisse Mey-
ninge gebonden Staen: want het is open-
baer, datter niet een eenige Letter in de
gantche Schrift bevonden en wordt, die
daer wyft, dat Maria van Davids ge-
schlecht geweest is. Lucas seydt, dat
sy een NICHT E van Elisabeth was, die
een Dochter van Aaron was, Luc. i. 32.

Willen onse Tegenstryders ons dan
dringen, als dat wy sullen moeten geloe-
ven, dat de Mensch Christus Davids na-
tuerlyke Soon ende Zaed geweest is, sy
beweyfen ons dan :

1. Datter een Kint sonder Vader zyn
kan.

☉

2. Dat

2. Dat *Maria* Davids Dochter geweest is.
3. Dat een *Vrouwe* Zaetheeft; welke drie sy nu noch tot geenem tyden doen en kunnen, ben ik in myner zielen al gewisse.

Myn goede *Leeser*, verstaet my recht wat ik meyne, dat *Maria* niet Davids Dochter soude geweest zyn, is alsoo niet myne Meyninge, hoe welde Schrift ons dat niet en verklaert: Maer de wyle onse Tegenstryders haeren gantschen gront daerop setten, so segge ik, dat sy gewisse getuygenisse der H. Schrift mochten hebben, ende opbrengen, daer meede sy beweyfen, dattet alsoo sy, gelyk sy seggen, eer men tot een so hooghwichtigen Sacke, daer in de gantsche Saligheyt aller Uytverkooren staet, met gewisser Conscientien kunnen ja seggen. Schau! Ich vermag ja Allen aus dem Traume zu helfen; Warum hasset man mich dann? Apoc. 22/16.

Hierzn kommt noch daß die *Jüden* mit mir jezt sagen; daß der Engel *Gabriels* zn *Mariam* einer *Jüdinne* / müsse auff *Hebræisch* gesprochen haben / und also nicht

nicht gebraucht das Griechische Wort in Luc. 1. 36. von St. Paulo in genere gebraucht / Rom. 9. v. 3. sondern **דודא** Doda, welches ausdrückt Vater = Schwester / Amita wie dieses **דוד** Dod, Patruus, Väter / so gebraucht ist / 1. Sam. 10. v. 14. 15. 16. und von dem Professor Leusden. in seinem Manuale expressè gegeben Amita, Vater-Süster, das ist / Vater = Schwester / aliàs **מוטתן** / in der Dänischen / als meiner Mutter = Sprache / heist es **פאסטר**. Wiewohl unrecht gegeben / **פראַנדה**.

Über dem / so hat Luther es auch in seiner Übersetzung gegeben: deine Gefreundtin / Luc. 1. v. 36. da doch der Staaten Bibel expressè hat Elisabeth uwe **NICHTE**, das ist: absolut Vaters Schwester. So giebt es auch die Englische und Französische Übersetzung / durchs Wort Cousin, und Cousine.

Ergò hat der Herr Schmid unrecht / welcher vorgiebet / daß Elisabeth sey Mariae Mutter = Schwester / welche Anna geheissen. Es stehet hier nicht / **MOEYE**, sondern **NICHTE**, wie dieses der gelehrte
E 2
Chri-

Christian Hartfoeker Remonstrantischer
Lehrer gar fein in acht genommen/über die-
sen Text im Luc. p. 72. 73.

Luther gestehet zwar daß **JESU**
Grof-Mutter in Luc. 3. v. 23. **Anna**
geheissen / und saget/das er aus **Juda**, und
sie aus **Levi**; daher in **JESU** beede
Geschlechter **JUDA** und **LEVI** con-
centriren / dieweil er doch ein **König**
und auch zugleich ein **Hoher Priester**
seyn solte. Wie oberwehnter **D. Muller**
in seinem **Judaismo** die anzeigt pag. 103 I.
contra **Rabbi Isaac Ben Abraham**, der da
statuirt / daß **Marie Vater-Schwe-**
ster die **Elisabeth** sey aus den **Töchtern**
Arons gewesen. Allein weilten **Luther**
an selben **Orth** / auch gestehet / mit **Maho-**
meth, in seinem **Alcoran**, daß **Maria** **Va-**
ter hat **Joachim** geheissen / vide zurück
pag. 54. so ist **Lutheri** sein schönes vorge-
ben nur ein **Geschwätz** wie eines **Papa-**
goyen / als der dieses aus den irrigen **Patribus**
entlehnet / sintemahler mit ihnen ohne
einigen **Grund** und **Beweis** schreibet / daß
Joachim und **Heli** in **Luc. 3. v. 23.** einerley
ist vide dem **Jesuit Francisc. Costerum** in
seinen

seinen Annotationibus über Lucam pag. 189. Ergo triumphiren die Jüden in ihren gedachten Rabbi weidlich über Lutherum mit sammt D. Muller, der die beede widereinander lauffende Geschlecht-Register in Mathæo und Luca, diesergestalt suchet zu reconciliren/p. 1024. nemlich daß beedes Joseph Ben Jacob und Maria/die Tochter Heli von David entsprungen/durch zween Söhne Davids, und zwar Joseph von Salomon, und Maria von NATHAN. Allein der Rabbi Lusitanus in Colloq. Mittelb. fol. 52. seq. wirfft erwehnten D. Muller zu Boden / indem dieser Rabbi schreibet: von den Kindern und Nachkommen NATHANS, als Davids Sohn / dessen in Luca gedacht wird / im alten Testament nichts davon gefunden. Ergo ist es falsch und ein Betrug.

Ja dieser muß dem Rabbi pag. 1042. zugestehen / daß er in diesen recht habe / allein er behilff sich jedoch mit einer nichtswürdigen Muthmaßung / in dem er schreibet / die ursache / warum solche Kinder und Nachkommen NATHANS im Alten

“Testament nicht gefunden werden / ist/
 “dieweil er nicht König in Juda gewesen/
 sondern ein stilles privates Leben geführt.

Allein ich und der Jüden fragen umb
 Beweis absonderlich weilen St. Hierony-
 mus gestehen muß / daß keiner von de-
 nen **Evangelisten** die Generation oder
 das Geschlecht der Eltern von Maria be-
 schrieben haben / vid. erwehnten Jesuiten
 Custerum, pag. 189. der auch darthut/
 daß St. Epiphanius in Hær. 18. und Da-
 mascenus in lib. 4. Ortod. Fidei 8. 15.
 schreiben/daß Joseph Maria Bräutigams
 Vater Jacob, war/der Oheim von St. Joa-
 chim, unser lieben Frauen Vater.

Weiln nun D. Muller sich jetzt nicht
 kan defendiren / und es jedoch eine Sache
 ist/so über grosser Wichtigkeit / sintemahl
 die Jüden dadurch zu bekehren seynd / laut
 Apoc. 22. v. 16. 22. als meiner von Gott
 empfangener Commission, so werden alle
 Theologische Facultäten umb **JEHOVAH**
 willen gebeten / den Christen und Jüden
 schriftlich darzuthun / daß des D. Mullers
 Vorgeben richtig sey/ wegen **NATHANS**
 in

in Luca, daß eben dasjenige / dessen in Zach. 12, 12. gedacht wird / also lautende : Und das Land wird klagen ein jegliches Geschlecht besonders / das Geschlecht des Hauses Davids besonders / und ihre Weiber besonders. Das Geschlecht des Hauses Nathan besonders / und ihre Weiber besonders.

Ich und die Juden finden unterdessen / daß eben dieser Text denen heutigen Christen ganz zuwider ; Sintemahlen dieser Text schliesset mit diesen Worten : Und das Geschlecht DAVIDS besonders / eben den NATHAN in sich. Ich sage eben den NATHAN, dessen in Luca gedacht wird / nemlich von Bathseba, aliàs Bathsua, von Luthern genennet Sua, 1. Paralip. 3. v. 5. und also Salomons ältester Bruder / die beide David zu Jerusalem gebohren sind / vid 2. Sam. Cap. 5. v. 14. Und das sind die Nahmen derer / die ihm zu Jerusalem gebohren sind / Samua, Sobab, Nathan, Salomo.

Welcher Nathan in der Englischen Bibel/
edit. 1581. in 1. Chron. 3. v. 5. expresse
gesaget wird/das er sey Bathseba Sohn.

Ergo folget von sich selber / das das
Geschlecht-Register im Zacharia von ei-
nem ganz andern Nathan handelt / und
selbiger also nicht aus Davids Geschlecht
gewesen ist; wie denn deren gefunden wer-
den Jecheal, der Sohn Natan von Zoba,
2. Sam. 23. v. 36. Auch Joels Bruder/
1. Paralip. 12. v. 38. in Lutheri Bibel. In
der Staaten-Bibel Cap. 11. v. 38. des-
gleichen Azaria und Zabud, beyde grosse
Leute beyh Salomon, welcher letztere gar
genennet ist Salomons Freund/1. Reg. 4. 5.

Es scheint mir und denen Juden jetzt
zu / das NATHAN DAVIDS Sohn/
in Luca gemeldet Salomons Bruder ge-
wesen sey / beede zu Jerusalem aus Bath-
seba gebohren / wie schon erwiesen aus
2. Sam. 5. v. 14. 1. Paral 3. v. 5. ist eben der
Sohn/ von welchem man liest 2. Sam.
12. v. 15. Und Nathan gieng heim/
und der HERR schlug das Kind/das
Urias Weib David gebohren hatte/
das

daß es todt-franck ward. und v. 23.
 Nun es aber todt ist/ was soll ich fasten?
 Kan ich ihn auch wiederumb holen?
 Ich werde wol zu ihm fahren/ es kömmt
 aber nicht wider zu mir. Denn eben
 durch diesen Nathans Todt ward verursa-
 chet/ daß Salomon gezeuget wurde/ v. 24.
 Und da David sein Weib Bath-Seba
 getröstet hatte/ gieng er zu ihr hinein/
 und schlieff bey ihr. Und sie gebar et-
 nen Sohn/den hieß er Salomo/ und
 der Herr liebet ihn.

Ist nun Nathan, Salomons Bruder/
 Anno Mundi 2911. zu folge Lutheri Zeit-
 Rechnung/ gestorben/ und Salomon 2912.
 geboren/ wie ist denn Maria aus des ver-
 storbenen Nathans, Davids und Bathseba
 Sohn/ seiner Linie zum Vorschein kom-
 men? Und also solchergestalt eine Toch-
 ter aus Juda, dessen Vater Heli und des-
 sen Großvater Mathad, welches dann al-
 so eine Unwarheit ist; sonderlich die Juden
 und Türcken wissen / daß Mariæ Vater
 E 5 aus

aus Levi , als des Priesters Joachims
 Schwager / der ein Bruder seiner Frauen
 Elisabeth war / hat JOACHIM geheissen/
 und ihre Mutter ANNA, welches die ganze
 Christenheit jetzt zugestehen mus / sie wol-
 len oder wollen nicht / sintemahl die jent-
 gen / so Wallfahrten gethan mit Jean
 Moquet, Henrique IV. und Ludov. XIII.
 Königs von Frankreich geheimbden Hof-
 und Cammer-Apotheker / nach dem heili-
 gen Lande und Begräbnis Jesu / dieses
 bezeugen / wie zu lesen ist im gedachten
 Mocquet, so in hochteutscher Sprache
 durch Johanne Georg Schochen übergese-
 "het werden / pag. 361. Maria ist begrä-
 "ben worden bey ihren Eltern / nemlich bey
 "ihrem Vater Joachim, und ihrer Mutter
 "Annen, wie er expresse vermeldet. Im
 "gleichen zur rechten Hand des Begräb-
 "nis des heiligen Josephs, des Bräuti-
 "gams der Jungfrauen Mariä / des Pflē-
 "ge-Vaters Christi.

Was bedürffen die Juden weiter
 Zeugnis / daß die Linie in Luca von Ma-
 thad bis auff Joseph, der ein Sohn Heli
 ist /

ist / allermassen nicht richtig befunden
wird. Pf. 4. v. 3. 4. Pf. 5. v. 7. 8. Pf. 58. v. 4.

Lügen ist es dann / daß / was der hoch-
geachtete Schreiber Africanus vermeldet /
daß er von des HERRN Christi seinen
Bluts-Freunden vernommen habe / daß
Heli ist des Jacobs Bruder / beyde von ei-
ner Mutter geboren / mit Nahmen
ESTA, und zwar von zweyen Vätern /
Matthad und Mathan gezeuget / vid. Eu-
seb. Lib. 1. Cap. 7. Hist. Eccles.

Ich sage nochmahls / daß dieses eine
Haupt-Lügen seyn muß / sintemahl Na-
than in Luca, Davids und Batseba Sohn/
ist gestorben / ehe er 8. Tage alt war / 2. Sam.
12. v. 18. Ergo sind alle die 42. Glieder /
so man von Nathan her rechnet / nie gewe-
sen / und was man von ESTA ihren zwey
Männern einführet / ist ein Haupt-
Vfä-
sen-Gedicht / und gleich zu achten mit dem
Evangelio de Infantia Christi, welches vor
kurzer Zeit aus dem Syrischen ins Lateini-
sche durch den Professor Sike ist übersezt
worden / da er in seiner Vorrede also schrei-
bet : Scaliger hat wohl gesprochen / die al-
ten

ten Christen haben vermeynet das Reich Gottes durch Lügen / falche Miracul und Politique auszubreiten / dieweil sie nicht vergnüget waren mit Christi und der Apostel Meynung. Dahero sie auch / wie Rabbi Lusitanus in Colloq. Mittelb. fol. 22. 47. anzeiget / sich behelffen mit einem N. Testament / an welchen die heutigen Christen selbstn zweifeln / ob es göttliche und Apostolische Bücher seyn ; Als die Epistel an die Hebræer, Judæ, Jacobi und Apocal. welche doch die Jüden befinden / daß sie accordiren mit ihrer Rabbinen Licht / wie mir dieses ein Jude in Amsterdam gar fein und deutlich hat angezeiget. Auch / daß ein gelehrter Engelländer es dargethan hat in seinem Tractat über die Offenb. Johannis. vid. auch D. Hinckelmann.

D. Muller muß denen Jüden zugestehen / daß viele Evangelia auff die Seite gebracht worden sind / als : St. Pauli Evangelium , Matthæi Evangelium in Hebræischer Sprache / weilen das Griechische mit demselben nicht accordiret / welches Griechische aber von dem Pabst Gelatio ist canno-

cannonisiret worden/ mit den andern drey
 jetzt habenden Evangelisten, die andern
 aber habe er verworffen / vid. Molleri Ju-
 daismum pag. 1306. allwo er den Rabbi
 nicht anders weiß zu widerlegen / als daß
 denen Jüden auch noch viele Bücher fehle/
 derer doch in der Bibel gedacht wird / als
 unter andern das Buch von den Streiten
 des Herrn / Num. 21. v. 14. Das Buch
 der Gerechten und Frommen / Jos. 10. v. 13.
 Die Bücher Salomonis von Vieh / Fi-
 schen / Vögel und Gewürm / 1. Reg. 4.
 v. 33. Die Bücher des Propheten Na-
 than und Gad, 1. Chron. 30. v. 29. Die
 Bücher des Propheten Ahia von Silo und
 Jeda des Schauers / 2. Chron. 9. v. 29. Die
 Geschichte des Semaja des Propheten/
 2. Chron. 12. v. 15. Die Geschichte Jehu,
 des Sohnes Hanani. 2. Chron. 20. v. 34.
 und setzet darbey / was nun die Jüden dar-
 auff antworten wollen / das müssen sie wie-
 der von uns auff ihren Einwurff zur Ant-
 wort nehmen. Die Jüden wollen es nicht
 leiden / daß vorerwehnte Bücher Mosen
 und denen Propheten zu wider geschrieben
 haben / also ist es nicht nöthig / daß wir ge-
 stehen /

stehen/als ob alle Evangelia, so auffser Luca
 geschrieben sind/DEM Evangelio Lucae müs-
 sen zu wider seyn. Als auf welchen Evan-
 gelisten c. 1, 1. sich der Rabbi fundirt, weil
 allda stehet: Sintemahl sichs viel ha-
 ben unterwunden zu stellen die Rede
 von den Geschichten / so unter uns er-
 gangen sind/wie uns das gegeben ha-
 ben / die es von Anfang selber gesehen/
 ja Diener des Worts gewesen sind.
 Und pag. 1380. vermeldet D. Moller mit
 diesen Worten: Daß etliche Evangelia
 unter andern Nahmen heraus ge-
 kommen / ist zwar nicht zu leugnen/
 man hat gehabt das Evangelium
 Thomæ, Andreae, Bartholomæi, Ja-
 cobi und anderer / solche Evangelia
 aber sind von gottlosen Leuten erdich-
 tet und herfürgebracht / welche der
 Christenheit sind feind gewesen / und
 dieselbige dadurch zu verwirren sich
 unterstanden. Davon zeuget Irenæus
 Lib.

Lib I. Cap. 17. adv. Hæref. **D**aß die Discipulen und Schüler Simonis des Zauberers solche falsche ertichtete Schrifften herfürgebracht/ Einfältige damit zu betrügen. Denen sind nach^o gefolget die Valentinianer, welche solche frembde unbekandte erdichtete Schrifften heraus gegeben / wie Irenæus schreibet : Lib. I. Cap. II. so weit Doct. Muller. Ergo

Nun finde ich in Tertulliano Cap 27. adv. Valent : daß eben der von D. Mullern erwehnte Valentinianus gelehret hat/ daß **J**esus **C**hristus sey also von der Jungfrau Maria geböhren / daß Er von derselben nichts empfangen : sondern durch dieselbe gleichsam als eine Röhre hindurch gangen / das Fleisch aber vom Himmel mit sich gebracht.

Wie nu solches Fleisch Christi nach derer Valentinianer Meinung beschaffen gewesen / beschreibet Epiphamus Lib. I. Hæref.

31. in med. hat also nach ihrer Meynung gelitten ein leiblicher Christus/welcher aus besonderer Dispensation und verborgene Art sey gemacht worden.

Wer kan denen Jüden benehmen / das Simon Magus ist der Autor gewesen der unrichtigen Genealogie/ so in Luca ist eingeführet worden/durch welche die eingebil- dete Griechische Papiistische Kirche 1666. ist bezaubert geworden?

Deun schaue /der erste Successor S.Petri, welchen die Römische Kirche für den ersten nehmen/ Namens Pabst Linus, ein Tuscaner, ist wegen seiner Zauberey von dem Römischen Bürgermeister Saturno ent- hauptet worden/nachdem er 11. Jahr / 3. Mouath und 12. Tage denen Leuten weiß gemacht/das er sey das Haupt der Kirchen. Und dieses ist mercklich/das er die Thaten St. Petri beschrieben / als auch seinen Streit mit dem Zauberer Simon. vid. de Staaten, Rycken unde Vorsten- dommen der Werlt, aus dem Fran- zösischen übergesetzt / pag. 240.

Wel-

Welcher verständiger Jude / der meine Bücher mit sonderbahren Fleiß lieset / und im Aufschlagen alle die darinnen allegirte Sprüche aus der Bibel nachsiehet / wirdt ist Simon-magisch Catholisch können werden / ob ihn schon der Pabst selbst taußfete / und alle Cardinäle zu Gevattern sünden / in den falschen Ideen, von Pater, Homousios, und Spiritus, welche doch erst 325. vom Athanasio erfonnen / contra Arii seinen Pater, Homousios, und Spiritus, von welchen die Schrift gar nichts weiß / durch welche Phantastie sich **IN** Rom gemacht hat zu dem wütenden Eber in dem Walde / von diesem Eber hat David Cabbalisch geschrieben **וַיְיָ** Psal. 80. v. 14. In welchen die Cabbalisten mit mir jetzt gewahr werden **יְיָ** JESU, als den Nahmen von dem Sohn **בֶּן** Ben, v. 16. welchen er v. 18. nennet **בֶּן אָדָם** Ben-Adam. diesen Sohn hat Luther in beyden Orten ausgelassen / da doch David diesen Sohn durch die Cabbala expressè hat angezeigt und klärlich dargestellet mit einem § grossen

grossen D in dem Worte **ΚΑΙ** von Ben. Ariæ Montano gegeben: Et habitio- nem quam vitiarium, welches ebendassel- bige ist / so St. Paulus an die Heyden ver- kündiget hat / Coloss. Cap. I. v. 12 — 15. Und danckfaget dem Vater / der uns tüchtig gemacht hat zum Erbeheit der heiligen im Licht. Welcher uns erret- tet hat von der Obrigkeit der Finster- sternuß / und hat uns versetzt in das Reich seines lieben Sohns. An wel- chem wir haben die Erlösung durch sein Blut / nemlich / die Vergebung der Sünde. Welcher ist das Ebenbild des unsichtbahren **GOTTES** / der ersigebohrne vor allen Creaturen. sammt v. 19. Denn es ist das wollge- fallen gewesen / daß in ihm alle Fülle wohnen sollte. auch Coloss. 2. v. 9. 10. Denn in ihm wohnet die ganze Fülle der Gottheit leibhafftig. Und ihr seyd vollkommen in ihm / welcher ist
das

Das Haupt aller Fürstenthum und
 Obrigkeit. An welchem verherrlichten
 Sohn des Menschen/ Moses und die Pro-
 pheten/ ja Evangelisten und Aposteln han-
 gen. Und nichts destoweniger vernehme
 ich mit betrübtem Herzen / daß Luther in
 seiner vermeynten Reformation dennoch
 bey der Pabstler irrigen Übersetzung ge-
 blieben sey / als welche das Wort Sohn
 gar ausgelassen / vid. die Bibel / so Anno
 1580. auff des Königs von Spanien Be-
 willigung ist heraus gegeben / gedruckt zu
 Delft Anno 1581. In der Englischen
 Bibel / welche gedruckt in eben demselben
 Jahr / findet man zwar den Sohn in dem
 17. vers des 80. Psalms, da es also lautet:
 Let thine Hand be upon the Man of thy
 right Hand, & upon the Sonne of Man
 whom thou madest strong for thine owne
 selfe. Allein in dem vorhergehenden 15.
 vers hat man den Sohn gänztlich ausge-
 lassen / also man liest: And the vine-
 yarde, that thy right Hand hath planted,
 and the yong Vine, which thou madest
 strong for thy selfe. In der Staaten-Bi-
 bel

bel hat man gesezet an beyden Derterr./
 das Wort Sohn / und auch des Mens-
 schen Sohn. Allein keiner von allen
 diesen ist eingedrungen in Abrahams und
 Davids Cabballische Licht / welches Cabba-
 lische Licht קבלה so da ist die Anneh-
 mung $\text{קב$ ihren Saamen zur Ver-
 herlichung / JEHOEVAH als יהוה Jah
 Jehovah in ישׁוּׁוּה Jes. 12. 5. 6. Hebr.
 Cap. 2. v. 16. Denn Er nimt nirgend
 die Engel an sich / sondern den Saas-
 men Abrahā nimmt Er an sich. Und
 Actor. Cap. 13. v. 22. 23. Ich habe funf-
 den den Knecht David den Sohn
 Jesse / einen Mann nach meinem Her-
 zen / der soll thun allen meinen Willen.
 Aus dieses Saamen hat Gott / wie
 er verheissen hat / gezeuget Jesum /
 dem Volck ISRAEL zum Heyland :
 welches beydes denen jehigen Jüden / und
 Christen leider fehlet / und ist dieses Licht
 eben das verheissene Licht / Zach. 14. v. 8.
 Und wird ein Tag seyn / der dem
 Herrn

HERRn bekandt ist / weder Tag noch
Nacht / und umb den Abend wirds
Licht seyn. Und verl. 9. Und der HERR
wird König seyn über alle Lande. Zu
der Zeit wird der HERR nur einer seyn/
und sein Nahme nur einer.

Denn schauet / das hievor ange-
zeigte grosse D in dem Worte דָּבָר Psalm.
80. v. 16. ist von Abraham klein gestellet
worden / Gen. 23. v. 2. אֲבִיבֵינִי welches
übergeset worden: Et ad iugendum
eam, vid. edit. Ben. Ariæ Montani 1613.
so daß ich eben jetzt im Schreiben gewahr
werde / das beedes Abraham und David
schon vorhero gesehen haben / nemlich der
Juden nunmehr anbrechende Bekehrung/
so bald sie werden vernehmen / daß sie in
Davids, Abrahams, ja Eva Saamen den
verheissenen Messiam, jho Gottes Persön-
liche Hochheit / gestochen haben / zufolge
Actor. 2. v. 36. So wisse nun das ganz
he Haus Israet gewis / daß Gott dies
sen Jesum den ihr gecreuziget habt /

zu einem HErrn und Christ gemachte
 hat. Und sie sollen mich anschauen/den sie
 durchstochen haben/Zach.12, 10. Apoc. 1, 7.
 8. Siehe/er kömmt mit den Wolcken/und
 es werden ihn sehen alle Augen / und
 die ihn gestochen haben / und werden
 heulen alle Geschlecht der Erden/ Ja/
 Amen. Ich bin das A und das D/
 der Anfang und das Ende / spricht der
 HErr/der da ist/und der da war / und
 der da kommt / der Allmächtige. Und
 sie sollen über Ihm wehklagen und trau-
 ren/als über einen einzigen Sohn/wie man
 bitterlich weinet über einen erstgebohrnen
 Sohn / wie dieses alles verfasst ist in
 Abrahams mysticè beweïnenden und be-
 klagenden Sara, aus welcher beyder Saa-
 men ein so tolles und rasendes Judenthum
 zum Vorschein kommen würde/ und zwar
 die in der Person ihres Hohenpriesters/da
 Er auff seine Frage: Bist du der MES-
 SIAS, der Sohn GOTTES? ant-
 wortete: Du hast's gesagt/ wie dieses
 erhellet aus Matt, 26. vers. 64, 65, 66, 67.

68. Doch sage ich euch / von nun an
 wirds geschehen / daß ihr sehen werdet
 des Menschen Sohn sitzen zur Rechten
 der Krafft / und kommen in den
 Wolcken des Himmels. Dazerreiß
 der Hoheprieſter ſeine Kleider / und
 ſprach: Er hat Gott geläſtert: was
 dürfen wir weiter Zeugniß? Siehe/
 jetzt habt ihr ſeine Gottsläſterung ge-
 hört. Was düncket euch? Sie ant-
 worten und ſprachen: Er iſt des Todes
 ſchuldig. Da ſpeweten ſie aus in
 ſein Angeſicht / und ſchlugen ihn mit
 Fäuſten / etliche aber ſchlugen ihn ins
 Angeſicht. Und ſprachen: Weiſſa-
 ge uns Meſſia, wer iſtſ / der dich ſchlage

Iſt alſo der Juden Bekehrung gegrün-
 det in Pfalm. 45. alwo David v. 8. ſaget:
 Du haſt Gerechtigkeit lieb / und haſt
 geſt gottloſes Weſen / darum hat dich
 GOTT dein GOTT מלך
 מלך geſalbet mit Freuden-Öl
 über

über deine Mit. Genossen / wie dieses
 geschehen auff dem Berge Thabor / Matth.
 14. v. 1. — 5. zwischen Mosen und Elia,
 alwo wir hören den allmächtigen Schöpfer
 über diesen בן דוד Ben Davidi, wel-
 cher war Jediti, in E V A besaamten
 Saamen / Genes. 3. v. 15. וְיָרֵךְ
 דָּוִד נָתָן וְשָׁלוֹמוֹן be-
 fähigt / in Cant. Cap. 3. v. 11. diesergestalt vorge-
 stellt: Gehet heraus und schauet an/
 ihr Töchter Zion / den König Salomo
 in der Krone / damit ihn seine Mutter
 gekrönet hat / am Tage seiner Hochzeit/
 und am Tage der Freuden seines Her-
 zens. Welches eben dasselbige ist / so dem
 Johanni Apocal. 14. unter diesem Ruffen
 v. 12. 13. Sie ist gedult der heiligen.
 Sie sind die da halten die Gebot und
 den Glauben an Jesu. Und ich hö-
 ret eine Stimme vom Himmel zu mir
 sagen: Schreibe / selig sind die Tod-
 ten / die in dem Herrn sterben von nun
 an. Ja der Geist spricht / daß sie ru-
 hen

hen von ihrer Arbeit / denn ihre Werck
folgen ihnen nach. diesergestalt klär-
lich gezeiget worden v 14. Und ich sahe/
und siehe / eine weisse Wolcke / und auff
der Wolcken sitzen einen / der gleich
war eines Menschen Sohn / der hatte
eine güldene Krone auff seinem Haupt/
und in seiner Hand eine scharffe Et-
chel.

Auf diese Sabachthanische Hochheit/
Ps. 45. v. 12. dieweil Er dein Herr ist/
so beug dich für ihm nieder / Psalm. 110.
v. 1. zielest St. Paulus Phil. Cap. 2. v. 10.
Daf in dem Nahmen Jesu sich beu-
gen alle der Knie / die im Himmel und
auff Erden / und unter der Erden sind.
NB. Dieser Nahme JESUS wird nicht
verstanden von dem Nahmen JESUS,
welchen Er am Tage seiner Beschneidung/
als des Menschen Sohn empfeng/
Luc. 2. v. 21. Gleich wie Jesus Syrach/
nebst andern Juden / eben dergleichen Nah-
men empfangen haben. Sondern weg: n

des Eingehens dieses **W** JESU, als unser
 Bruder mit Geiſt/Leib und Seele/1. Theſſ.
 5. v. 23. 24. in **יהוה** JEHOVAH, zuſolge
 Hebr. 9. v. 11. **Chriſtus** aber iſt kom-
 men / daß er ſey ein Hoherprieſter der
 zukünftigen Güter/durch eine gröſſere
 und vollkommnere Hütten / die nicht
 mit der Hand gemacht iſt / das iſt / die
 nicht alſo gebauet iſt. item v. 13. 14.
 Denn ſo der Ochſen und Böcke Blut/
 und die Aſchen von der Kuhe gepren-
 get / heiliget die unreinen zu der leiblich-
 en Reinigkeit. Wie vielmehr wird
 das Blut **Chriſti**/ der ſich ſelbſt ohn al-
 len Wandel/ durch den heiligen Geiſt/
Gott geopffert hat / unſer Gewiſſen
 reinigen von den Todten Wercken / zu
 dienen dem lebendigen **G**ott? Denn
 ſchau/die Vereiniung **יהוה** JEHOVAH
 und **W** JESU machen aus einen einigen
JESHU **יהוה** der **HERR** der Herr-
 Herrlichkeiten / in eine einige Perſon/
 der

der Schöpffer und der Beschaffene / Selbstständig das ewige **Y** Cabbalische Wort / zufolge Hebr. 2. v. 16. Denn er nimmet nirgend die Engel an sich / sondern den Saamen **ABRAHÆ** nimt er an sich. durch Mosen diese Gestalt ausgedruckt. Deut. 6. v. 4.

שמ ישראל יהוה אחד יהוה אחד

Marc. Cap. 12. v. 29. Höre **ISRAEL**, der **HERR** unser **GOTT** ist ein einziger
 1. Johan. 5. v. 20. 21. Wir wissen aber / daß der Sohn **Gottes** kommen ist / und hat uns einen Sinn gegeben / daß wir erkennen den Wahrhaftigen / und sind in dem Wahrhaftigen / in seinem Sohn **Jesus Christo**. Dieser ist der wahrhaftige **GOTT** / und das ewige Leben. Kindlein hütet euch für den Abgöttern / Amen. Aus diesem Licht sind die heutigen sogenannten Christen gänzlich ausgegangen / laut ihres selbstgemach-

gemachten Corp. Juris Canonici, und werden also jetzt entdeckt / daß eben sie sind die Fülle der Heyden / davon St. Paulus saget Rom. II. v. 26. 27. Und also das ganze Israel selig werde / wie geschrieben stehet: Es wird kommen aus Zion / der da erlöse und abwende das gottlose Wesen von Jacob. Und dis ist mein Testament mit ihnen / wenn ich ihre Sünde werde wegnehmen Dieses Jus Canonici findet man in der Bibliotheqv. des Königs von Frankreich / gedruckt zu Paris den 25. April. Anno 1510. bey Bartholdus Rembold in der güldenen Sonne / wo man findet in Gratiam Decretis parte secunda Causa XXIV. Quæst. III. Fol. 324. verso, Columna 2. sub. capite, QUODSUNT SECTÆ HÆRETICORUM? das ist: **Wie viel Secten sind von den Ketzers?** Diese Frage wird alda beantwortet / daß eben beydes die Trinitarischen und Unitarischen dieselben sind / als welche ausgegangen sind von dieser Wahrheit: **AUDI ISRAEL, DOMINUS**

MINUS DEUS NOSTER DOMINUS
UNUS, Deut. 6. v. 4. Marc. 12. v. 29.

Diese Hohheit des Schöpfers in einem
geschaffenen: **YHWH** dem **MESSIA**,
zum Heyl Israëls, Adams gläubige Kin-
dern/wie Moses sie nennet/ Deut. 32. v. 8.
ist schon vor der Grundlegung der Welt
diesem **JESU** zuerkannt/ Joh. 17. v. 4. 5.
Ich habe dich verkläret auff Erden/
und vollendet das Werk/ das du mir
gegeben hast/das ich thun solte. Und
nun verkläre mich/ du Vater/ bey die
selbst mit der Klarheit/ die ich bey die
hatte/ehe die Welt war. Und erst nach
seinem Tode/welches eben dasselbige ist/so
beym Fall des Menschen der Eva offenba-
ret worden/ Gen. 3. 15. wie dieses angezei-
get wird/ in dem überköniglichen Atnach
& unter dem **Y** im Wort **YHWH** deines
Samen/welches herrührt von **YHWH** Sara,
von denen Gelehrten gegeben: Semina-
vit, sevit, das ist: Besaamter Sa-
me/ vid. D. Johan. Lesdenium in seinem
Manuale

Manuale pag. 87. und Willh. Schickard.
in seinem Hebräischen Trichter pag. 42.
giebet es nicht allein Saamen und die
Saat; Sondern gar einen Stamm/
Dan. 1. v. 3.

Dieses geheiligte \aleph He in EVÆ Saa-
men gibt **GOTT** an dem Abrah \aleph m und
auch an die Sara \aleph zum Unterpand/ gegen
Unethung Sara^d Jod, daß er in Isaacs
Linie/ so aus beyder ihren Saamen ent-
springen/ Jesa. 51. v. 1. 2. 3. wolle seyn/
werden/ und geschehen/ welche drey
Worte ausgedrucket werden/ durch das
einzige Wort \aleph , welches formiret
ist aus den drey Buchstaben des Verbun-
des/ mit dieser Verheißung zu Abraham
selber/ und denen Jüden/ seinen Saamen/
daß Er ihnen zu einem **GOTT** wolle
seyn/ Gen. 17. v. 7. 8.

Moses erkläret dieses \aleph , nachdem
ers genennet hat \aleph JAH, daß in JESU,
GOTT sein und seiner Väter **GOTT**/JEHO-
VAH in einem Mann wil seyn der Nah-
me JEHOVAH, Exod. 15. v. 2. 3.

Dieses

Dieses Evangelium Mosis ist eben
dasselbige welches St. Paulus verkündiget
an die Colosser, Cap. 1. vers. 12. bis 15.
Und dancksaget dem Vater / der uns
tüchtig gemacht hat zu dem Ertheil
der heiligen im Licht. Welcher uns
errettet hat von der Obrigkeit der Fin-
sternüß / und hat uns versetzt in das
Reich seines lieben Sohns. An wel-
chem wir haben die Erlösung / durch
sein Blut / nemlich / die Vergebung der
Sünde. Welcher ist das Ebenbild
des unsichtbahren **GOTTES** / der
Erstgebohrne vor allen Creaturen.
und v. 19. Denn es ist das Wolgefalle
len gewesen / daß in ihm alle Fülle woh-
nen sollte: Alles zu unsern Heyl und
Vollkommenheit / in diesem **GOTTES** E-
benbilde / Coloss. 2. v. 9. 10. Denn in
Ihme wohnet die ganze Fülle der
Gottheit Leibhaftig. Und ihr seyd
vollkommen in Ihm / welcher ist das
Haupt aller Fürstenthum un Ober-
keit:

Zeit: Welches ermangelnde Liecht einen zum Heyden ma bet/ und also ihnen Gott ein unbekannter Gott bleibt. Jesa. 45, 15. Fürwahr du bist ein verborgen Gott/ du **GOTT** Israel der Heyland. Hiob 3. v. 23. Und dem **MANN**/ des Weg verborgen ist / und **GOTT** für ihm denselben bedeckt. In dieser Wahrheit saget St. Paulus Actor. Cap. 17. verl. 29. daß aller Gottesdienst eitel sey / wo wir denselben nicht verrichten als ein Geschlechte Gottes/in dem Maß/ von Mose genennet **YHWH** JESUS. Un diese Gemeinschaft reiniget uns von allen unsern Sünden/ weil wir uns befinden mit dem Schöpffer Messia in einem Blut/deswegen genennet Goel, Immanuel, Innon, das ist: Er hat sich gesöhnet und zwar in Israel / Exod. 4. v. 22. Und solt zu ihm sagen: So sagt der **HEKX** / Israel ist mein erstgebohener Sohn. zuzolge 1. Johan. 1. v. 7. So wir aber im Licht wandeln/wie er im Licht ist/so haben wir Gemeinschaft untereinander/ und das Blut **IESU** Christi seines Sohns

Sohns machet uns rein von aller Sünde. und Cap. 2. v. 7. 8. 9. Brüder/ich schreibe euch nicht ein neu Gebot/sondern das alte Gebot / das ihr habt von Anfang gehabt. Das alte Gebot ist das Wort / das ihr von Anfang gehöret habt. Widerumb ein neu Gebot schreibe ich euch / das da warhafftig ist bey ihm und bey euch / denn die Finsterniß ist vergangen / und das wahre Licht scheint jetzt. Wer da saget / er sey im Licht / und hasset seinem Bruder / der ist noch im Finsterniß. Ps. 36, 10, 89, 16, 112, 4.

Weiln David dieses Licht / von vorezweyten Jah, in Eva Saamen / bey sich selbst verspürete und empfunde / so hat er im 68. Psalm vers. 5. 6. also gesungen zur Aufmunterung aller Menschen: Singet **GOTT** / lobsinget seinem Nahmen / machet Bahn dem / der da sanfft herfähret / Er heisset **YHWH** Jah, und freuet euch für Ihm. Der ein Vater ist der Waisen / und ein Richter der Wittwen /

G

wen /

wen/ Er ist **GOTT** in seiner heiligen
 Wohnung. Und v. 19. 20. 21. nennet
 David **GOTT** durch die Inwohnung des
 todts-gewesenen **JESU**, יהי Jah; von
 mir verfasst in das einige Cabbalische
 Wort : שכינין Schechin Jah in der
 heiligen Wahrheit von **JESU** Vorbitte/
 zu meinem und aller Gläubigen Heyl/ Jo-
 han. 17. vers. 22. 23. 24. Ich habe ihnen
 gegeben die Herrlichkeit/ die du mir ge-
 geben hast/ daß sie eines seyen/ gleich
 wie wir eines sind. Ich in ihnen/ und
 du in mir/ auff daß sie vollkommen
 seyen in eines/ und die Welt erkenne/
 daß du mich gesandt hast/ und liebe
 sie/ gleich wie du mich liebest. Vater/
 Ich will/ daß/ wo Ich bin/ auch die
 bey mir seyn/ die du mir gegeben hast/
 daß sie meine Herrlichkeit sehen/ die
 du mir gegeben hast. Denn du hast
 mich geliebet/ che denn die Welt ge-
 gründet ward. **בְּעָמִי** So

So bald die lieben Jüden diese ihre über-
Engelische Herrlichkeit gewahr werden/
in dem Ebenbilde GOTTES / des jetzt ewig-
ruffenden מָשִׁיחַ MESSIAE, in Davids
Fleisch / Rom. 1. vers. 2. 3. und Herr zum
Heyl Israels.

אלהי אלוהי למר שבחתי

Mein GOTT / mein GOTT / wie über-
schwenglich verherrlichstu U N S !
Psal. 45. v. 8. bis 12. Apoc. 1. v. 4. bis 8.
Cap. 3. v. 21. Cap. 5. v. 9. 10. Jerem. 17.
vers. 12. 13. 14. Aber die Statt unsers
Heiligthums / nemlich / der Thron
Göttlicher Ehre / ist allzeit feste blieben.
Denn HERR / du bist die Hoffnung
Israel / alle die dich verlassen / müssen
zu schanden werden / und die Abtrün-
nigen müssen in die Erden geschrieben
werden / denn sie verlassen den HERRN /
die Quelle des lebendigen Wassers.
Heile du mich HERR / so werde ich heil /
hilff du mir / so ist mir geholffen / denn
du bist mein Ruhm. auch Hof. 1. v. 10.

☉ 2

nach

nach Lutheri. Übersetzung Hof. 2. vers. 1.
 Ihr seyd Kinder des lebendigen
 GOTTES / Item Cap. 2. v. 22. Ihr seyd
 mein Volk / und ihr solt sagen:
 Mein GOTT / also wir findendassel-
 be Wort **MY** Elohi, Mein GOTT/
 welches Christus sterbende gesprochen/
 da Er durchs Leiden / als der verheissene
 MESSIAS, Gen. 3. v. 15. zu seiner Herr-
 lichkeit eingieng / Luc. 24. v. 25. 26. als
 der Anfänger und Bollender des Glau-
 bens der Mutter Eva / Hebr. 12. vers. 2.
 Und auffsehen auff Jesum / den An-
 fänger und Bollender des Glaubens/
 welcher / da ER wohl hätte mögen
 Freude haben / erduldet Er das Creutz/
 und achtet der Schande nicht / und
 ist gesessen zur Rechten auff dem Stul
 GOTTES. It. : 1. Pet. 4. v. 12. 13. 14.
 Ihr Lieben / lasset euch die Hitze / so euch
 begegnet / nicht befrembden / (die euch
 widerfähret / daß ihr versucht werdet)
 als widerführe euch etwas seltsames.

Cono

Sondern freuet euch / daß ihr mit
 Christo leidet / auff daß ihr auch zur
 Zeit der Offenbahrung seiner Herr-
 lichkeit Freude und Bonne haben mö-
 get. Selig seyd ihr/wenn ihr geschmä-
 het werdet über dem Nahmen Christi/
 denn der Geist/ der ein Geist der Herr-
 lichkeit und Gottes ist / ruhet auff
 euch/bey ihnen ist er verherrlichtet/ aber
 bey euch ist er gepreisset / so bald und
 gehling fällt das Simon-magische Pfaf-
 fen-Thier/ und Wüten des Wüterers ge-
 gen die Jüden / welche eben darumb ge-
 hasset werden / durch Gottes Verhäng-
 nis/welch sie sich anschliessen von ihrem
 verheissenen Bruder/ Act. 3. v. 22. JESU so
 heiligen

¶

das ist : **UAS** / da doch dieses ¶ in der
 Jüden Hochteutschen Bibel / 2. Sam. 19.
 v. 43. übergesetzt ist **UAS**. Sinte-
 mahlen sezt alle Doctores und Professores
 Theologix denen Jüden zustimmen müs-
 sen / daß sie und ihre Väter von den be-
 zauber-

S 3

zauber-

zauberten Rabbinen und Feinden JESU,
 sind auch bezaubert worden/die ihnen ein-
 gebildet und weiß gemacht / daß vorer-
 wehntes Ruffen JESU kein gut Hebräisch
 gewesen sey / dieweilen die Evangelisten
 geschrieben haben: Eloi, Eloi, Lamma
 Sabachtani, da sie doch mit Griechischen
 Buchstaben **ΕΛΙ ΕΛΙ ΛΑΜΜΑ** Elohi nicht haben
 schreiben können; Sintemahl die Grie-
 chen kein **Η** He in ihrem Alphabeth ha-
 ben / und daraus erzwingen / daß Elohi
 Psalm. 22. v. 2. Eli, Eli, Lamma Asaytani,

עֲבַדְתָּ לֵי לַמָּוֶת Mein
 GOTT / mein GOTT / warumb hastu
 mich verlassen? Durch welche Lehre die
 betriegliche Rabbinen hauptsächlich ver-
 ursachet haben / daß kein Jude / der in der
 Schrift erfahren/hat Jesum können anneh-
 men für **ΩΥ** den Mesiam; Sinte-
 temahlen sie zum Grunde haben / daß
 GOTT seine Heiligen nicht verlassen
 wolle / da doch das Wort **ΕΛΙ**
 Elohi, wie gesagt / Hof. Cap. 2. vers. 22.
 gefunden wird / auch Psalm. 5. vers. 3.

Ja

Ja gar das Wort Elohi mit einem ׀ Vau
 Ⲙⲟⲓ diesergestalt ׀׀׀׀ Hab. 3. vers. 3.
 und das ׀׀׀ Lamma befindet sich Psalm
 2. vers. 2. und das ׀׀׀ Sabach befindet
 sich Psalm. 2. v. 1. Auch in dem Beschluß
 der Juden Gebet= Buchs / für Loben ge-
 nommen wird. Und Dan. 4. v. ult. wird
 es von Ben. Ariæ Montano gegeben: Lau-
 dans, Laudo, A Magnifico. & Glorifico.
 Das ׀ wird nicht nur von denen Juden
 2. Sam. Cap. 9. v. 43. für U N S genom-
 men / sondern auch von den Christen / vid.
 die Englische Bibel zu London gedruckt im
 Jahr 1581. auch die Staaten-Bibel / und
 Luther hat es fünffmahl in Jeremia, Cap.
 15. 15. gegeben U N S. In dem Eben-
 bilde des verherrlichten und nie verlassenen
 Jesu, GOTTES Geliebten / weil er ist
 des Menschen Sohn / Joh. cap. 5. v. 26. 27.
 Denn wie der Vater das Leben hat in
 ihm selber / also hat er dem Sohn ge-
 geben / das Leben zu haben in ihm sel-
 ber. Und hat ihm Macht gegeben /
 auch das Gerichte zu halten / darumb /

daß ER des Menschen Sohn ist.
 Auch Joh. 10. v. 17. 18. Darumb liebet
 mich mein Vater / daß ich mein Leben
 lasse/auff daß ichs wieder nehme. Nie-
 mand nimmt es von mir / sondern ich
 lasse es von mir selber / ich habe es
 Macht zu lassen / und habe es Macht
 wieder zu nehmen. Solches Gebot ha-
 be ich empfangen von meinem Vater.
 So saget auch Jesus : der Vater läffet
 mich nicht allein. Ist also der Jüden
 Vorgeben richtig / daß Jesus, der Mesias,
 der Knecht der Gerechtigkeit / nicht einen
 Augenblick kan verlassen werden; Sinte-
 mahlen Er durch seinen Liebes- Todt die
 Vergebung der Sünden' zuwege bringet/
 vid. der Jüden Moet-Katonfol. XXIX. I.
 vide auch Sanhedrin. Cap. Hele.

Es hat zwar oftgedachter D. Muller
 sich als ein Haupt-Gelehrter auffgema-
 chet / umb den Rabbi Isaac, Ben Abraham
 das Maul zu stopffen / wegen seines Vor-
 gebens/ num. 26. 27. daß/ so Jesus sterben-
 de

de geruffen: Mein **GOTT** / mein
GOTT / warum hastu mich verlassen!
 so wäre die Lehre der Christen nichtig / daß
 Er bey der Empfängnis in Maria ist wahr-
 rer **GOTT** und Mensch in einer unzertrenn-
 lichen Person gewesen / d. i. Theantropos,
 gleiches Wesens mit dem Vater / der
 ersten Person / und dem **H. Geiste** / der
 dritten Person / NB. gänzlich zu wider /
 Psal. 45. v. 8. Du liebest Gerechtig-
 keit / und hassst gottloß Wesen / dar-
 umb hat dich **GOTT** / dein **GOTT** gefals-
 het mit Freuden: Dele / mehr denn deis-
 ne Gefellen, Welches ja nicht eher ge-
 schehen konte / als da Er von **GOTT** in der
 Weise geliebet wurde / weil die Sünde
 Adams durch Ihn in seiner Anbetung des
 einigen **GOTTes** an den Tag geleget / Rom.
 11, 32 - 36. Marc. 12, 36. Joh. 17, 19. deswe-
 gen ER auch gekrönet worden / laut **JESU**
 Sagen: Mir ist gegeben alle Gewalt im
 Himmeln und auf Erden; welches denn also
 nicht hätte können gegeben werden / so er **GOTT**
 mit **GOTT** war. Ergd. Wo Jesus ist verlas-
 sen gewesen / mit dem sündlichen **Israel** /

Pfalm. 22. v. 2. ja nur für einen Augenblick mit der Israelitischen Kirchen genennet Gottes Werck / Jesa. 54. v. 5. — 8. so ist Er nicht der Mesias, sondern ein Mensch / wie andere Menschen / die in grosser Trübsal sich achten von Gott verlassen zu seyn / und zwar / weil sie nicht stehen im Lichte Israels / Psalm. 22. v. 6. 7. 8. mit Petro 1. Petr. Cap. 4. vers. 13. 14. Daes heisset: Freuet euch / daß ihr mit Christo leidet / auff daß ihr auch zur Zeit der Offenbahrung seiner Herrlichkeit Freude und Bönne haben möget. Selig seyd ihr / wenn ihr geschmähet werdet über dem Nahmen Mesia / denn der Geist / der ein Geist der Herrlichkeit und Gottes ist / ruhet auff euch / bey ihnrn ist er verlästert / aber bey euch ist er gepreiset.

Allein dieser grosse Doctor hat seine Ohnmacht zu erkennen gegeben in seinem Judaismo pag. 677. indem er mit dieser Haupt-Unwahrheit der Pöbstler / welcher Lutherus gefolget hat in Uebersetzung
des

Des Textes, Psalm. 8. v. 6. umb Beyden
 ihr irriges Systament zu behaupten / daß
 der 22. Psalm. v. 1. Mein GOTT mein
 GOTT warumb hastu mich verlassen!
 von dem Herrn Messia spricht Gottes
 Seelen wolgefallen / Jesa. 41 v. 1. Psalm. 4
 v. 4. und also zu dem Ende ganz falsch über-
 setzet / Psal. 8. v. 6.

Welcher Lutheraner und Papist
 muß ihren Predigern nun recht geben da-
 gegen Oliger und den lieben Juden Un-
 recht; Sintemahl dieser Text: Du wirst
 Ihn eine kleine Zeit lassen von GOTT
 verlassen seyn; alwo von David hinzu-
 gefüget wird: Aber mit Ehre und
 Schmuck wirstu Ihn kröhnen; auff
 welches JESUS zielet Matth. 28. v. 18. 19.
 Mir ist gegeben alle Gewalt im Him-
 mel und auff Erden. Die inne wor-
 den sind / was Scheringham pag. 13. saget /
 wie gottlos man mit Übersetzung der Bi-
 bel verfahren / aus Unwissenheit der Jü-
 dischen Dinge. Alle diejenigen / so He-
 bräisch können / müssen mir zugestehen /
 daß der 8. Psalm v. 6. diesergestalt müsse
 über-

übergesetzet werden / wie der Haupt-Hebraicus, Heinrich Ainswold, ein Engelländer / in seinem Psalm mit Annotationibus es giebet: Du wirst Ihn lassen eine kleine Zeit gering & seyn denn GOTT / **וְהָיָה כְּעָבָר וְכִיְהִי כְּעָבָר**.

Und damit bereits erwehnten D. Mullers Sönnner / als M. Sebast. Edzardi, und M. Gelb. Leiding unter denen Lutheranern, ingleichen D. Andr. D. Steven Sloop, sammt andern mehr / als Calvinisten mit hier nicht einwerffen mögen: dieser Engelländer mag wohl ein Quacker oder Non-Conformist seyn; so weise ich sie sämtlich zu der Orthodoxen Englischen Episcopalischen Bibel / edit. London 1584. Psal. 8. v. 6. allwo wir lesen: Thou hast made him little lower then God, and crowned him Witth Glorie and Worschip, welches WORSCHIP und Glorie ist dasselbige in Philip. 2. v. 6. — II. Deut. 33, 26. 27. Apocal. 3. v. 21. fürnemlich Hebr. 12. v. 2. Luc. 24. v. 25. 26. Psalm. 45. v. 7. — 12. Psalm. 47. v. 5. 6. Er erwehlet uns zum Erbtheil / die Herrlichkeit Jacob / den
er

er liebet / Sela. **G**ott fährt auff
mit Tautzen / und der **H**ERR mit
heller Posaunen. Coloss. I. v. 12—19.
und Cap. 2. v. 9. Denn in ihm wohnet
die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig.
Und also persönlich unsere Gerechtigkeit / Jer. 23. 5. 6. Heb. 1. 3—11. Apoc. 1. 4—8.

Die Rabbinen die vermögen jetzt mit
mir denen Lutheranern anzuzeigen / daß
sie nicht mehr Lutherisch seynd ; Sinte-
mahl sie von Lutheri Jüdischen Wahrheit/
betreffende den Messiam, sind ausgegan-
gen / so / daß die Jüden an die Kirch: Thü-
ren der Lutheraner schreiben mögen:

Lutheri Glaub und Lehr

Findet man hier nicht mehr.

Denn schon Lutheri eigene Worte / in der
Bibel / edit. 1695. mit einer Vorrede des
Herrn Wincklers / findet man in Lutheri
Vorrede über Daniel pag. 86. folgendes:
Wir sehen / daß der Engel & Christum
einen Fürsten nennet / nicht von seiner
Taufe oder Predig: Amt / sondern von
seiner Auferstehung an Act. 2, 30. — 35.

Da

Da Er durch Leiden in seine Ehre gegangen / und zur Rechten Gottes gesessen / Psal. 110. v. 1. ein regierender HERR worden ist / (Matth. 28. v. 18. 19. und Actor. 2. vers. 36.) Wie alle Könige und Fürsten in der Schrift von ihrem ansehenden Regiement Fürsten heißen. Denn von seiner Tauffe an ist Er ein Diener gewesen der Beschneidung / wie S. Paulus saget Rom. 15. v. 8: Ja alle Welt durch sein Leiden. So weit Lutherus.

Nun sagen die verständigen Rabbinen, wenn die Prediger solcher gestalt JESUM predigten / und mit mir verkündigten / im Lichte St. Petri, Actor. Cap. 2. vers. 36. So wisse nun das ganze Haus Isracl gewiß / daß GOTT diesen Jesum / den ihr gecreuziget habt / zu einem HERRN und Messia gemacht hat. Ich sage gemacht / wie alhier expresse im Text stehet / zur Vernichtung des Niceni-

Nicenischen Nicht gemacht / zur Be-
 hauptung ihrer sich phantasirten Homou-
 fios, zu wider Mosen, Deuter. 6. vers. 4.
 und JESU Lehre / Marc. Cap. 12. vers. 29.
 Höre Israel / der HERR unser GOTT
 ist ein einiger GOTT. Und das war in
 DAVIDS Sohn / v. 35. und 36. Jerem.
 Cap. 33. v. 15. — 17. Auch daß man die-
 ses JESU sein Sabach unveränderlich in
 Matthæo und Marco stehen läffet / gut und
 rein Hebræisch / und dem zufolge / von
 Israel / JEHOVAH erstgebohrnen Sohn/
 nicht anders könne übergesezt werden / als:
 Mein GOTT / mein GOTT / wie ü-
 berschwenglich verherrlichstu UNS!
 So kan nicht entstehen / daß die Vereini-
 gung der Juden und Christen solte einge-
 hen / conform Rom. Cap. 11. v. 24. — 36.
 und die Zeit / deren gedacht wird Ephes. 4.
 v. 2. — 6. Mit aller Demuth und
 Sanftmuth / mit Gedult / und vertra-
 get einer den andern in der Liebe. Und
 send fleißig zu halten die Einigkeit im
 Geist / durch das Band des Friedens.
 Ein

Ein Leib und ein Geist / wie ihr auch
beruffen seyd auff einerley Hoffnung
eures Berufs. Ein JEHOVAH, in Glau-
be / ein Tauffe. Ein GOTT und Va-
ter (unser) aller / der da ist über euch
alle / und durch euch alle / und in euch
allen. Phil. 2. v. 9. 10. Col. 2. v. 9. 10.

Aus dieser Tauffe / und aus diesem
Glauben Abrahams in einem ¹ Jah,
wie Moses dieses / als Abrahams Licht /
in welchem Abraham mit JEHOVAH
ELOHIM wandelte / Genes. Cap. 2. v. 4.
daß ER in seinem Fleische ein verherr-
lichter Mann / seynde seyn will / Exod.
Cap. 3. vers. 14. ein eintzer / Allmächtiger
Schöpffer / der H E R R der Herr-
lichkeit / wie dieses verfaßet ist in diesen
Cabbalischen Schreib Art / Genes. 3. v. 2.

יהוה

ist beedes die Griechische und Lateinische
Kirche / als Verächter der Hebräischen
Sprache /

30. Weil DAVID ein Prophet war/
und wuste / das Ihm GOTT mit
einem Eyd: Schwur geschworen/
das er nemlich aus der Frucht seiner
Lenden nach dem Fleisch den Chri-
stum auff. rwecken wolte umb auff
seinen Thron zu setzen.

Es muß nun dabey bleiben / das alle
Kotten und Secten an denen Jüden beken-
nen müssen / das sie geirret haben an der
Lehre von Jesu; so bald die Jüden mit S.
Paulo und jetzt mit Oliger Paulli austruf-
fen werden : Es ist offenbahr / das der
Herr / der Messias aus Juda sey / ja ex-
pressè Davids Saamen / 2. Timoth. 2.
v. 7. 8. Muß also das Geschlecht-Register
in Luca durch Nathan ausgerottet werden/
sonderlich/well es schon von S. Paulo genen-
net worden / das Geschlecht-Register des
Zancks / 1. Timoth. Cap. i. v. 4. Auch
nicht acht hätten auff die Fabeln und
der Geschlecht-Register/ die kein Ende
haben/und bringen Fragen auff/ mehr
denn Besserung zu GOTT im Glauben

M

abson:

absonderlich weilu jezund durch diese Entdeckung in Erfüllung gehet / Apoc. 22. v. 16. Ich **J**esus habe gesandt meinen Botten / solches euch zu zeugen an die Geschlechts Davids / ein heller Morgenstern. Apoc. 5. 5. Jer. 23. 5. 6. c. 33. 15. 17.

Dieses muß ich zum ewigen Ruhm dem Menno Simons nachsagen / daß er nicht nur die Spanische Nederlanden hat allarmiret / durch seine Vermeldung / daß Maria aus Levi Stamm gewesen sey / als etne so wichtige Sache / durch welche die Päbstische Lehre von Jesu und Maria übern Hauffen geworffen ; Weshalben sie bewogen worden in ihre Bibel / so Anno 1581. heraus gekommen mit Königl. Privilegio, zu Ende des 3. Capitels Lucæ ein absonderliche Chartre zu sehen / unter diesem Titul : Een Beschrijvinge tot Verclaringe der Swaricheyt die men bevint in den Evangelio Matthei ende Luce, aengaende het Gheslachte Jesu Christi, des Sohns Davids, ende een Navolgher door het Recht tot denselven Rycke : Welche Beschrijvinghe

vinghe beghint van David ende niet hoo-
gher, overmits dat die Swaricheyt alle-
ne is gheleggen in zyne Nakömelinghen.

Diese haben denn alle ihre Kräfte ange-
spannet / indem sie vorgeben / daß beyde
Evangelisten in diesen Concentriren / daß
Jesus Christus von dem Königlichen Ge-
blütte Davids herstammet / und daß Er
also mit Recht auff Davids Stuhl sitzen
möchte ; auch daß Matthæus das Ge-
schlechte Josephs erzehlet / wiewohl es Chris-
tum nach dem Fleisch nicht angehet ; Lu-
cas hingegen handelt von dem Geschlechte
der Jungfrauen Maria ; jedoch / so dienen
beyde Geschlecht-Register / daß Jesus ist aus
dem Königlichen Stamm Davids. Nun
wird ja in Luca nichts von Maria gedacht ;
Ergö ist derer Papisien Vorgeben gantz
nichtig / absönderlich weiln das Geschlecht-
Register in Luca. aus David durch Nathan
meldet von JESU Geschlecht / daß Er ein
Sohn Josephs sey. Denn so lesen die Jü-
den und alle Christen in Luca Cap. 3. v. 23.
Und Er selbst JESUS, war bey dreißig
Jahr alt / als Er anfieng zu lehren /
und war / wie man dafür hielt / der
M 2 Sohn

Sohn des JOSEPHS, des ELI. Im
 Matthæo liest man Cap. 1. vers. 16. Und
 Jacob zeugete den Joseph, den Mann
 Mariæ, aus welcher ist geboren Jesus
 genannt Christus: dieses letztere accor-
 diret mit Matthæo, Cap. 13. vers. 55. 56.
 Ist er nicht eines Zimmermanns Sohn?
 Heißt nicht seine Mutter Maria? Und
 seine Brüder Jacob und Joses / und
 Simon und Judas. Und seine
 Schwestern sind sie nicht alle bey uns?
 Woher kommt ihn denn das alles?
 Und beym Johanne liest man Cap. 6. v. 42.
 Und sprachen: Ist dieser nicht JESUS/
 Josephs Sohn / des Vater und Mut-
 ter wir kennen? Wie spricht er denn/
 ich bin vom Himmel kommen? und v.
 60. 61. 62. liest man: Viel um seiner
 Jünger / die das hörten / sprachen:
 Das ist eine harte Rede / wer kan sie
 hören? Da JESUS aber bey sich selbst
 mercket / daß seine Jünger darüber
 murren

murreten / sprach er zu ihnen: Ergere
 euch das? Wie / wenn ihr denn sehen
 werdet des Menschen Sohn auffah-
 ren dahin / da er vor war? Derowegen
 die bescheidene Jüden / mit welchen ich con-
 frontiret / sagen gar: daß sie nicht mehr nö-
 thig haben / als nur dieses in Mattheo, all-
 wo man liest / Cap. I. v. I. Diß ist das
 Buch von der Geburt Jesu Christi/
 der da ist ein Sohn Davids / des
 Sohns Abrahams. Item: Luc. I.
 v. 31. 32. Siehe / du wirst schwanger
 werden im Leibe / und einen Sohn ge-
 bähren / des Nahmen solt du Jesus
 heißen. Der wird groß / und ein
 Sohn des Höchsten genennet werden.
 Und GOTT der Herr wird Ihnden
 Stuhl seines Vaters Davids geben.

In der Jude Moses Germann, in seinem
 Tractat, genannt: 'T GROOTE HOSI-
 ANNA, selfs van Joden uyt geroepen,
 om daar meede te verwelkommen den
 MESSIAS, Psalm, 118. verl. 22, 23. 24.
 DAVIDS SOON. schrei

schreibet er pag. 19. folgendes an Olig-
ger Paulli: Doch om kort te gaan , en veele
saaken in weynig woorden te vervatten. Indien
U. L. ons aanwyft , dat JESUS is die waare aan
David beloofde Soon, als ook dat aan Eva beloofde
Vrouwen Zaat , soo kont gy u verseecken , dat
gantsch Israel met Davids woorden uyt Psal. 149.
v. 2. GODT onsen Koning in JESU , als onsen

מלך הכבוד יי עזו

sullen verwelkommen , en seggen

vers 2. Laat Israelfich verheugen in haare Mae-
kers בעשו (Jes. 54. 3. עשך)

Laat de Soonen van Sion in haaren Ko-
ning vrolyk zyn.

Deze onse MAEKERS is GOD IN JESU
ישו of JEHOVAH JESUS , machtig en sterk ;
en alsoo עזו

Deese naam

זעו

JESUS.

Brengt op heeden an Juda seer groote vreugde.
mits wy den naam

עו

JESUS.

voor Davids geboorte , in Moses Exod. 15: 2, 3.
vinden.

Hier op ruft alles , M. G.

Und

Und in seinen andern Tractat, genannt: Maran Atha, der Joden Messias, schreibet er an alle Puyfancen, Mächten und Obrigkeiten/und für nemlich an den Magistrat zu Amsterdam, pag. 24. Ick onder-tusschen bidde ELOHIM, met alle in Juda ELOHIM vreesende Jooden, dat hy als ADONAI der Hebreen ELOHIM, de herten sijner ELOHIMS dus beweegen wilde; dat zy ondersoeken mochten, of niet de hslendaegse Evangelische Religie gebouwt zy op 't SELFS BEDROG der eerste Papsche Kercke der Hoere Iezabel, van welck UE sich gelieve t'eenemael vry te maken, in onsen JESUS **III** dien KONING ALLER KONINGEN; mits die aen Abraham beswooren beloften, als het VVAERE EUANGELIUM, in ons beyden levendig werden Gal. 3. Gen. 22. v. 18. tot omkeeringe van Babylon, Apoc. 14. v. 1, tot 8.

Allein die Prediger in Amsterdam haben ihre Obrigkeit so sehr bezaubert/ das sie nicht nur gedachte zwey Tractaten confisciret/ sondern die Exemplaria hinweg genommen haben. Und da Oliger Paulli sich an die Prediger adresirte / in seinem Tractat, gena ... : **וַיִּבֶן** Jesa. Cap. 61. v. 1—7. SEM en APHET, gaan Woonen in een Tente, mit diesen Worten:

't Geene ik nu door dese myne Aanspraak ver-
lange, Is dat Uwe Eerwaarde, my in effime by
zyne Majesteit van Groot Brittannien brenge,
dat syne Majesteit my OOG ende OOR verleene,
in 't demonstreren, het geen Salomon niet heeft
geweten, wegens JESU ontfangenis ALS DEN
INGANK VAN een MAN in een MAAGT, Luc.
1:26-55. Heb. 2: v. 16, 17, 18. Jes. 7: 14. 9: 5,6.
Jer. 31, 22. Ja welke ontdekking de Paus zyn
Thron, Hostie, Croon, Sleutel en Sweert berooft,
tot confundering van Vrankryks groote concep-
ten tegens Engeland en dese Nederlanden, mits
alle Europische Religien werden bevonden te
zyn, Rotten en Secten, ja een puur SELFSBE-
DROG soo sy zig rangeren te zyn Antemillinai-
ren, verblyve UWE

Eerwaarde Ootmoedige Dienaar ja
Vriend in IMMANUEL. als

OLIGER PAUELI.

Diese meine Bitte ward von gedachten
Predigern für eine Gotteslästerung geach-
tet/ wie sie denn öffentlich durch deren Pro-
ponenten Alkemar seine gemachte Pasqui-
lantsche Lieder/ solchergestalt auf den Stras-
sen singen lassen/ aus welchen man unter
andern hörete/ zur Persvadierung des gemet-
nen Volcks/ damit sie mich hassen möch-
ten/

ten / und also ohne Tumult mich nach dem
Gefängnis bey der Abend-Zeit bringen
könten :

O Laster Mont, Goods Ewige Wracke
flac U.

Allein / sie haben mich zwar ins Gefäng-
nis gebracht / aber mir ist dort mehr Gna-
de widerfahren / als ihnen allen in ihrer prä-
dominirenden Religion.

Erstlich: daß ich des damahligen Köni-
ges von Engelland Williams Todes-Fall
fünff Monath vorher verkündigte / als ei-
ner / der sich unwürdig gemacht des Aner-
bietens / um zu seyn das anhöch bevorstehen-
de Haupt / Hof. 1. v. 10—12. Jer. 33, 28. weiln
er verschmähet hat die an Jhu in aller Dem-
uth übergebene Sublique, welche von
mehr als 50. Personen unterschrieben war /
in welcher der König demütbigst gebeten
würde / mich für demselben kommen zu las-
sen / umb in Gegenwart derer Jüden Rab-
biuen und derer besten unter ihren Theo-
logis aus allen Secten zu entdecken / nicht
nur / wie Jesus Davids Sohn / sondern auch
Davids Herr / ja gar / daß Jehovah Elohim
Gen. Cap. 2. v. 4. In Jhu ist Jehoevah,

in Davids und Marien Saamen / Evæ
 מִיָּמֵי אֱלֹהִים welcher GOTT in dem
 Mann soll genennet werden: GOTT des
 ganzen Erdbodens/ Jesa. Cap. 54. verl. 5.
 Denn der dich gemacht hat / ist dein
 Mann/ HERR Zebaoth heisi sein Nah-
 me/ und dein Erlöser / der heilige in Is-
 rael / der aller Welt GOTT genennet
 wird. Hof. 2. v. 16. Alsdenn / spricht
 der HERR / wirst du mich heissen mein
 Mann / und mich nicht mehr mein
 Baal heissen. In װװװ finde ich IESU.

Zum andern habe ich dem Magistrat in
 Amsterdam ansagen müssen / daß zwey
 grosse Wasser-Fluthen kommen würden/
 welche auch erfolget sind.

Zum dritten/ so ist mir auch in dem De-
 cember-Monath gezeiget worden/ daß ein
 grosser Comet auf der Küste Gibraltar und
 Marocco solte auffgehen / auch daß dersel-
 bige in Rom solte gesehen werden. Wel-
 cher Comet darauff in dem Februario An-
 no 1702. zum Vorschein kam. Dieser Co-
 met ist auch in West- und Ost-Indien gese-
 hen worden. In

Zum vierdten / so ist mir auch durch eine
Erscheinung offenbahret worden / umb
welche Zeit ich præcise aus dem Gefängnis
würde befreyet werden. Jedoch mit die-
ser Condition, daß ich an die Häupter von
dem Magistrat von Amsterdam unerschro-
cken bekannt machte/das ihre Lehre von der
Prædestination für null und nichtig zu hal-
ten sey / auch die Lehre von den drey Perso-
nen / zuzolge des Heydelbergischen Care-
chismi, ist dem HErrn jetzt so wohl ein
Greuel/wie zu Zeiten das Sizen der Eltes-
ten in Israel für einen Dreckgott/ich sage
Dreckgott / zuzolge der Holländischen Bi-
bel / Heseck. Cap. 30. v. 1—8.

Zum Fünfften ist mir gar durch eine Er-
scheinung bekannt gemacht worden / wie
und welchergestalt mein Bruder seine Su-
pplie an den Magistrat von Amsterdam ein-
richten sollte / wegen meiner Befreyung.
Meinen Bruder dabey versichrende / zu sei-
ner und anderer Leute Verwunderung/das
es die Magistrat alsobald würde einwilli-
gen / welches auch also erfolget ist.

Antzo verkündige ich/das/wo der Königt
von Preussen mir die hohe Gnade erzeiget/
Das

daß ich vor Jhro Königl. Majestät erschei-
nen möge / umb Ihm dasjenige zu zeigen/
welches der König William versäümet hat/
da dann Jhro Majestät alsdann in der
That und Wahrheit sich sehen wird/daß Er
sey ein Sohn JEHOEVAH, an statt/daß
Alexander Magnus sich einbildete einen
Sohn des Jovis zu seyn. Jes. 45, 1—8.

Doch auch alle diese angebotene Heilige
Hochheiten werden Ew. Königl. Ma-
jestät so wenig zu theil werden wie dem hie-
bevor gedachten Könige von Engelland
WILLIAM III. Dafern Jhro Königl.
Majestät sich nicht eben ist 1706. erzeige/
daß Sie seyn einer von dem freywilligem
Volck/Psalm. 110, v. 3. des Sabachthani-
schen Davids **SOSU** und **SERRU**/
in Ew. Königl. Majestät Fleisch/
als der Evæ Kindern / Genes. Cap. 5. v. 20.
die Persönliche Hochheit des Allmächtigen
Schöpfers / in dem MESSIA, IMMA-
NUEL Jes. 17, v. 12. als unserm Anbet-
würdigsten Herrn / Psalm. 45, v. 8—12.
Die Liebe Philip. Cap. 2. vers. 9—11.
Hebr. Cap. 1. v. 3—10. Coloss. 1. v. 12.
—19.

— 19. und zwar zu unserm Heyl und
Vollkommenheit/ Coloss. 2. v. 9. 10. ge-
nennet Jehocvah unsere Gerechtigkeit/ Je-
rem. Cap. 23. v. 5. 6. Cap. 33. v. 15. 16.

Ihro Königl. Majestät schaffen
denn eiligst/eiligst ab/alle Pfafterey/Scho-
lasterey und Sophisterey / so wohl derer
Jüden irrige Lehr von dem Messia, Davids
Sohn und HERR; Sintemahl es anihō
zum andernmahl heisset Zephan. 1. v. 4.
Ich wil meine Hand ausstrecken über
Juda/und über alle/die zu Jerusalem
wohnen. Und wil ausrotten an die-
sem Orth das übrige von Baal / dar-
zu den Nahmen der schwarzen Pfaf-
fen / sammt den Priestern. NB. In
der Antwerpischen Bibel stehet Möncken/
von Luther aber ist es gar nicht überge-
setzt / sondern hat das Hebræische Wort
beybehalten.

Nun stehet es anihō bey Ew. Königl.
Majestät / daß zur Vernichtung der
Calvinischen Prædestination in Erfüllung
gebe/ Heseck, 19. v. 27. 28. 29. 30. 31. 32.

Wenn sich der Gottlose kehret von sei-
 ner Ungerechtigkeit / die er gethan hat/
 und thut nun recht und wol / der wird
 seine Seele lebendig behalten. Denn
 weil er siehet / und bekehret sich von als
 ler seiner Bosheit / die er gethan hat/
 so soll er leben und nicht sterben. Noch
 sprechen die vom Hauß Israel : Der
HERR handelt nicht recht. Solt ich
 Unrecht haben? Ihr vom Hause
 Israel habt Unrecht.

Hesek. 18. 27—29.



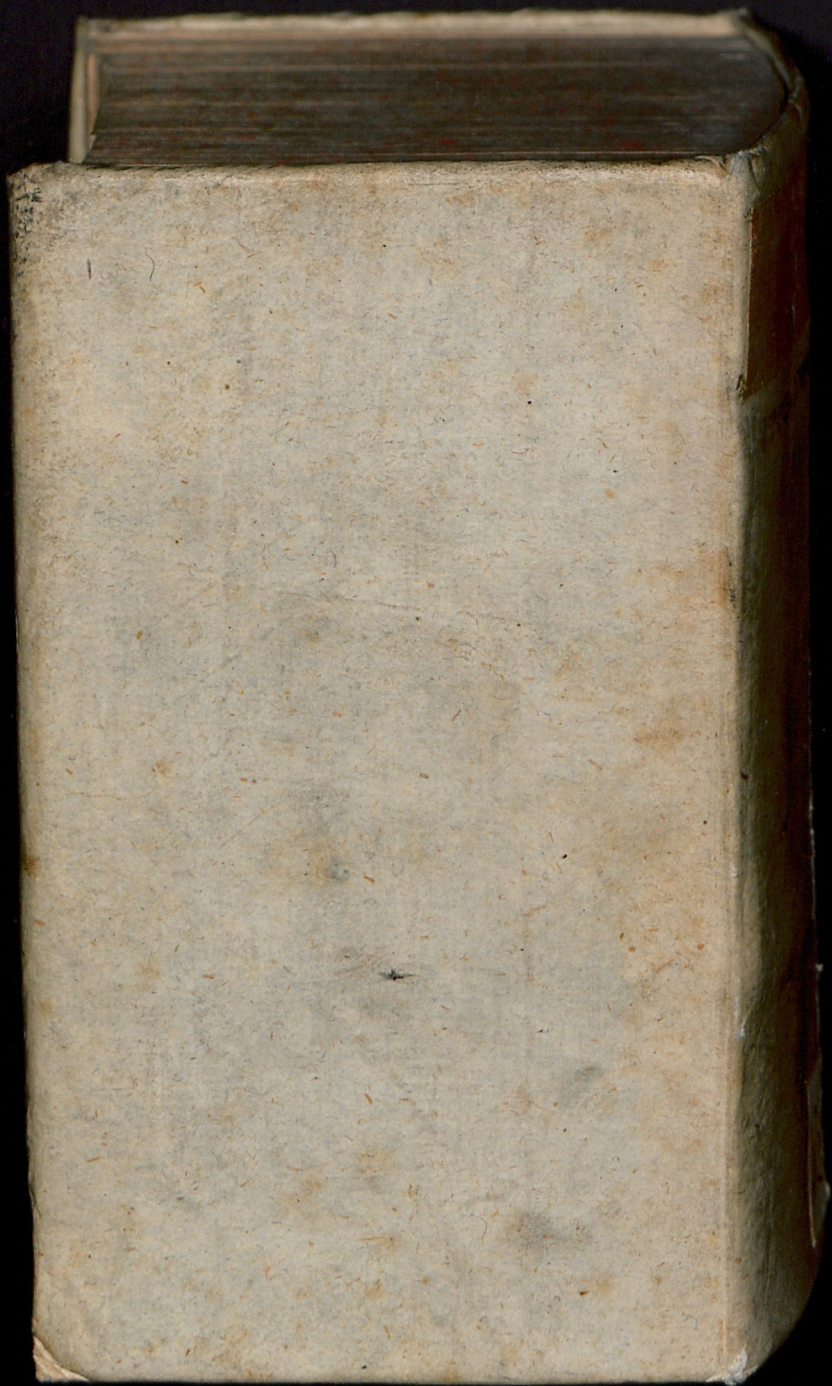
153761

X 2284550

12

103.

≠



6

מְהוֹיִם

Das ist:

Wie Heute

Anno 1706.

Durch den verheissenen Schlüssel Davids!

Jes. 22, 22--25. Apoc. 3, 7. Psal: 2, 7 in

JESU

Auffgegebenes Räsel /

Matth. 22, 41--46.

Wie Er ist

Davids JAH, Marien Sohn /

Jer. 31, 22. Gal. 4, 4. Jer. 7, 14. Luc. 1, 26--33.

JEHOVAH ELOHIMS

MESSIAS,

Psal. 89, 36--39.

In dessen Wesens Sein

שמך ישראל יהוה אלהינו יהוה אחד

Durch desselben ewiges Ruffens:

Mein GOTT / mein GOTT / wie verherrlichst du UNS!

Psal. 45, 8--12. Jes. 44, 5. 6. Joh. 17, 17--24.

Apoc. 3, 21. 22.

aufgeschlossen /

An statt alle Prediger / Europams 10. Königen Apoc.

Gal. 17. 16. 17. 18. leider! einen Nicenischen verlassenen

JESUM predigen / der durch die Verlassung

Gottes / als GOTT und Mensch / unser Heyland

geworden.

Bekannt gemacht durch

OLIGER PAULLI, Danus.

